

Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke

Weißstorchsaison 2018



Storchenhorst Windheim II (Foto: Bense)

2. Bericht:

5. Juni 2018

75 Horstpaare und recht viele Jungstörche

In diesem Jahr sind 75 Storchennester mit Horstpaaren besetzt. Es gab zahlreiche Neuansiedlungen auf bisher nicht besetzten Nisthilfen, zwei Neuansiedlungen ohne eine vorhandene Nisthilfe und zwei Wiederansiedlungen. Es wurden bereits recht viele Jungstörche gezählt.

Jungstörche und Brutverlauf 2018:

2018 gibt es auf fast allen der 75 besetzten Storchenhörste brütende Storchepaare. Die Jungen sind überall geschlüpft. Auf sechs Nestern wird es keine ausfliegenden Jungstörche geben, da es dort aus unterschiedlichen Gründen einen Verlust der gesamten Brut gab.

Bis jetzt wurden recht viele Jungstörche gezählt, die nach einer Brutzeit von rund 32 Tagen geschlüpft sind. Die genaue Anzahl der aktuell noch lebenden Jungstörche ist es jedoch nicht bekannt, da die genauen Zahlen von zahlreichen Nestern noch nicht vorliegen. Auf zahlreichen Nestern wurde auch schon beringt. Aufgrund einer begrenzten Anzahl von Ringen wird jedoch wieder nur ein Jungstorch pro Nest beringt.

Die extreme Trockenheit im letzten Maidrittel hat bei denjenigen Paaren zu Verlusten geführt, deren Junge in dieser Zeit schlüpften oder noch sehr klein waren. Sie hätten mit den kaum erreichbaren Regenwürmern gefüttert werden sollen, etwa bis zu einem Alter von zehn Tagen. Manchmal entscheiden sich die Altvögel dann die Brut abzubrechen oder Jungenzahl zu reduzieren, durch den klassischen Rauswurf (Abwurf). Dennoch gab es zum Zeitpunkt der Beringung mindestens zwei Bruten mit fünf noch lebenden Jungstörchen auf Nestern in Holzhausen und Oppenwehe sowie mehrere Bruten mit vier noch lebenden Jungen. Auch drei und zwei lebende Jungstörche waren zum Zeitpunkt der Beringung häufig vertreten.

Meldungen von Brutabbrüchen bzw. –aufgaben durch das brütende Paar sowie von Verlusten der gesamten Brut (Gelege) oder aller Jungen aufgrund von Kämpfen, Madern, Waschbären, Unwettern, Futtermangel aufgrund des trockenen Wetters oder aus anderen Gründen hat es bis jetzt nur in sechs Fällen gegeben. Auf den Horsten Ilvese, Todtenhausen III, Hartum I, Unterlütbe IV, Oppenwehe II und Dielingen hat einen Verlust der gesamten Brut (Gelege) oder aller geschlüpften Jungen gegeben.

Neu- und Wiederansiedlungen 2018:

Bis Anfang April gab es Meldungen von sieben Neuansiedlungen in Jössen (ohne Nisthilfe), Friedewalde (2x), Todtenhausen, Rodenbeck, Haddenhausen und Oppenwehe.

Bis Ende April folgte die Meldung von einer zweiten Neuansiedlung in Jössen (ohne Nisthilfe) sowie die Meldungen von vier weiteren Neuansiedlungen in Eisbergen, Frotheim, Varl und Wehden und von zwei Wiederansiedlungen in Ovenstädt und Getmold.

Besetzte Horste 2018:

Zusammen mit den 14 genannten Neu- und Wiederansiedlungen sind in diesem Jahr im Kreis Minden-Lübbecke insgesamt 75 Storchenhorste mit einem Storchenpaar besetzt, davon 74 mit einem brütenden Storchenpaar und der Horst in Lavern mit einem nicht brütenden Storchenpaar, das im März und April über fünf Wochen den Horst besetzt hat und somit als „Horstpaar ohne Brut (HPo)“ gewertet wird. Das sind zehn Paare mehr als im letzten Jahr. Drei der 65 Storchenhorste, die 2017 mit Brutpaaren besetzt waren, sind in diesem Jahr nicht mit einem Storchenpaar besetzt und einer existiert nicht mehr.

Auf den Storchenhorsten **Hävern I** bei Berg an der Häverner Dorfstraße und **Rahden** bei Steinfeld an der Borsigstraße waren auch bis Mitte Mai keine Storchenpaare eingetroffen. Auf dem **Altgemeinde II** bei Groß in Alt-Espelkamp ist das Storchenpaar nicht geblieben. Ohne zu Brüten haben die Störche das Nest wieder verlassen. Der seit 2015 existierende Horst **Jössen II** auf einer abgestorbenen Buche der Familie Dammeier wurde am 18. Januar 2018 beim Orkan Friederike zerstört. Der abgestorbene Baum ist bei dem Orkan samt Horst umgeweht worden.

Neuansiedlungen in benachbarten Regionen (Mai 2018):

In den benachbarten Regionen gab es 2018 auch zahlreiche Neuansiedlungen, auch auf Bäumen ohne eine vorhandene Nisthilfe. Eine davon auf einem Baum an der Kirche in Petzen (Stadt Bückeburg) und eine andere auf einer Kastanie in einem Wochenendhausgebiet im Bereich *Hohe Sieben* im Norden der Gemeinde Hüde (Altes Land Lemförde). In der Stadt Bückeburg gab es noch eine zweite Neuansiedlung in Meinsen-Warber, wo die vor einigen Jahren auf der Aueinsel im Dorf errichtete Nisthilfe erstmals besetzt ist. Rund um den Dümmer gab es zehn Neuansiedlungen, davon neben der in Hüde zwei weitere in den zur Gemeinde Damme (Landkreis Vechta) gehörenden Ortschaften Rüschemund und Dümmerlohhausen. Die anderen sieben Neuansiedlungen gab es in Orten der Samtgemeinde *Altes Land Lemförde* (Landkreis Diepholz), davon eine auf einem Hof in Eickhöpen an der Grenze zu Lembruch, zwei in Hagewede auf dem Gestüt Hagewede, wo es im Mai eine zweite Ansiedlung gab, und vier in Haßlinge südlich der Haßlinger Straße, an der die Grenze zwischen Hüde und Marl verläuft. Der 2017 erstmals besetzte Horst am Gänsestübchen in Grafftage im Süden der Stadt Diepholz ist auch wieder besetzt. Besetzt ist auch wieder der Horst in Falkenhardt im Norden der Stadt Diepholz, der in den Wiesen an der Hunte nahe der Vechtaer Straße (B 69) steht. Ansonsten sind in der Region am Dümmer die anderen neun Horste, die im letzten Jahr besetzt waren, auch wieder besetzt.

Stadt Petershagen

Horstbesetzungen: In der Stadt Petershagen waren im Mai nur 21 der 23 Nester, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, auch wieder mit einem Storchenpaar belegt. Nur auf dem Nest **Hävern I** bei Berg an der Häverner Dorfstraße hat es 2018 noch keine feste Ansiedlung gegeben. Es fehlt auch der Horst **Jössen II** auf einer abgestorbenen Buche der Familie Dammeier. Die abgestorbene Buche, auf der 2015 von einem Storchenpaar ohne eine existierende Nisthilfe ein Horst (sog. Spontannest) gebaut worden ist, wurde am 18. Januar 2018 beim Orkan „Friederike“ samt Storchenhorst umgeweht. Der Horst bei Wiebke in Ilserheide wurde auch beim Orkan Friederike zerstört. Ende Februar wurde an gleicher Stelle eine neue Nisthilfe errichtet, die 2018 mit einem Brutpaar besetzt ist.

Neu- und Wiederansiedlungen: Im Stadtgebiet Petershagen hat es bis Ende April folgende Neu- und Wiederansiedlungen gegeben. Zusammen mit den diesjährigen Neu- und Wiederansiedlungen sind jetzt 26 Nester mit Storchenpaaren besetzt, von denen die meisten brüten.

1. Friedewalde I (Erle am Feuerwehrgerätehaus)
2. Friedewalde III (Braukamp)
3. Jössen IV (Scheune Hof Vollriede / Eichenbrink)
4. Jössen V (Pionierwasserübungsplatz)
5. Ovenstädt (Apostelkirche)

Ringstörche: Viele beringte Brutvögel aus dem vergangenen Jahr sind auch 2018 wieder auf ihren angestammten Horsten. Das betagte und über 20 Jahre alte Storchenmännchen *Helgoland 814B (links unten)* vom Horst Jössen I auf der Esche auf dem Hof Humke und das 20 Jahre alte Storchenweibchen *Hiddensee D189 (links unten)* vom Horst Windheim II sind auch wieder dabei. Beide haben im letzten Jahr noch erfolgreich gebrütet.

Helgoland 814B (links unten): In Jössen ist das 23-jährige Storchenmännchen *Helgoland 814B (links unten)* seit Anfang Februar auch wieder auf seinem Horst, dem seit 1934 bestehenden Horst (Jössen I) auf der geköpften Esche auf der zur Weser hin gewandten Seite des Hofes Humke. Es ist 1995 auf der Esche bei Humke geschlüpft und seit 1997 auch dort Brutstorch. In seinem 21. Jahr als Brutstorch ist Helgoland 814B im Jahr 2018 der älteste Brutstorch im Kreisgebiet, der auch am längsten einen bestimmten Horst besetzt hat. Es ist ein äußerst seltenes Ereignis, wenn Störche auf den Horst, auf dem sie geschlüpft sind, anschließend auch Brutstorch sind und dann auch noch so viele Jahr.

Hiddensee D189 (links unten): Auf dem Nest Windheim II (Unter den Weiden) ist Ende März das 20-jährige Storchenweibchen *Hiddensee D 189 (links unten)* eingetroffen. Es wurde 1998 in Uckro (Landkreis Dahme-Spreewald) beringt und war von 2001 bis 2014 Brutvogel auf den drei Petershäger Storchenhorsten. Seit 2016 ist es Brutvogel auf dem Nest Windheim II (Unter den Weiden). Wo es 2015 war, kann nicht gesagt werden.

Kurzbesucher: In der Stadt Petershagen gab es auch einige Nisthilfen, auf denen bis Ende April 2018 einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2) waren. Dies waren folgende Nisthilfen:

1. Buchholz (Scheune bei Sprick / Buchholzer Str.)
2. Windheim III (Hofstätte „Windheim No.2“)
3. Raderhorst (Hof Klanhorst / Große Klanhorst)
4. Bierde (Hof Lassowski / Osterend)
5. Frille (Salkamp)
6. Frille (Rothenhof)
7. Petershagen (Remise Hof Wehking)
8. Maaslingen (Frederking „Wüntkenhof“) / Brüninghorstedter Str.)
9. Meßlingen (Kubos / Zur Braake)
10. Friedewalde (Christiani / Kleiriede)

Horstbesucher: Auf folgenden Nisthilfen gab es je einen Horstbesucher (HB1):

1. Quetzen (Wolfes / Quetzer Lehmkuhle)
2. Maaslingen (Seiler / Auf dem Hollo)

Neue Nisthilfen: Im Stadtgebiet Petershagen gibt es in Raderhorst und Hävern zwei neue Nisthilfen. Eine ist der Dachreiter mit Nisthilfe auf der Scheune vom Hof Klanhorst in Raderhorst, der am 7. März auf das Scheunendach gesetzt worden ist. Wenige Tage später war bereits der erste Kurzbesucher auf der neuen Nisthilfe. Die zweite ist der Dachreiter mit Nisthilfe auf der Scheune eines Anwesens am Häverner Brink.

Schlüsselburg (Burg)

Der Storchhorst in Petershagen-Schlüsselburg befindet sich auf dem Kamin der im Jahr 1335 von dem Drost Ludolf von Klencke erbauten Burg, die sich am östlichen Ortsrand von Schlüsselburg befindet.

Der Storchhorst besteht vermutlich seit 1929, gesichert jedoch erst seit 1935, denn beim ersten internationalen Storchenzensus im Jahr 1934 wurde Schlüsselburg noch nicht als Brutort von Störchen aufgeführt. Er war von 1935 bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg mit brütenden Storchepaaren besetzt. Nach einer mehrjährigen Unterbrechung in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren erst wieder seit 1959 in fast jedem Jahr brütende Storchepaare auf der Burg. Im Jahr 1990, dem schlechtesten Storchjahr mit nur drei Brutpaaren im Kreis Minden-Lübbecke und in ganz Nordrhein-Westfalen, gab es auf der Burg in Schlüsselburg sogar fünf ausgeflogene Jungstörche.

Storchjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: Überwinterung

Ankunft 2. Storch: Überwinterung

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DER A 1307 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DER A 1307 (links oben) wurde 2001 in Mannheim (328 km S) beringt und war von 2003 bis 2008 in Schlüsselburg und ist seit 2012 wieder in Schlüsselburg. Von 2009 bis 2011 war DER A 1307 (links oben) Brutvogel auf dem Windheim I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre
- Das Paar hat vor Ort überwintert

Heimsen I (Windmühle)

Der erste Storchenhorst in Petershagen-Heimsen befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) an der 1873 erbauten Windmühle Heimsen, die sich am Ortsausgang der Kreisstraße K 3 Richtung Döhren befindet. Die Nisthilfe existiert seit 1998 und ist auch seit 1998 in jedem Jahr mit Brutpaaren besetzt. Seit 1998 waren alle Brutvögel nicht beringt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 20.02.2018

Ankunft 2. Storch: 22.02.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- 2017 war auch ein nicht beringtes Paar auf dem Horst
- Einer der beiden Störche hat einen 2/3-Verlust der 5. Handschwinge rechts. Die Ursache ist nicht bekannt

Heimsen II (An der Nodewehr)

Der zweite Storchhorst in Petershagen-Heimsen befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) im rückwärtigen Bereich auf dem Grundstück *An der Nodewehr 25*, der Kreisstraße K 36 nach Ilvese.

Die Nisthilfe existiert wie die Nisthilfe Heimsen I auch seit 1998. Sie war 2006 das erste Mal mit einem Brutpaar besetzt. Nach einer einjährigen Unterbrechung waren erst wieder seit 2008 in jedem Jahr Brutpaare auf dem Nest.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.03.2018

Ankunft 2. Storch: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge + 1 Abwurf

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- 2016 war auch ein nicht beringtes Paar auf dem Horst

Ilvese (Weserhöhe)

Der Storchenhorst in Petershagen-Ilvese befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf einer Wiese an der Weserhöhe, Die Nisthilfe existiert seit 2002. Sie ersetzt eine nicht mehr existierende Mastnisthilfe aus dem Jahr 1978, die direkt am Straßenrand stand.

2005 hat sich auf der neuen Nisthilfe erstmals Horstpaar angesiedelt. Die vermutlich sehr jungen und unerfahrenen Störche haben kaum Nistmaterial eingetragen und haben den vermutlich einzigen Jungstorch leider verloren. Danach sind erst wieder seit 2008 Horstpaare auf dem Nest an der Weserhöhe. 2010 gab es den ersten Jungstorch auf dem neuen Nest aus dem Jahr 2002. Vor 2005 gab es auf dem Nest an der Weserhöhe nur in den Jahren 1978, 1983, 1984, 1994 und 1995 Horstpaare, von denen nur das Horstpaar im Jahr 1983 (zwei) ausfliegende Jungstörche hatte.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 05.03.2018

Ankunft 2. Storch: 12.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018

- Brutabbruch nach Schlupf

Status 2018:

- Horstpaar ohne Brut (HPo)

Anmerkung

- Am 9. April wurde ein Ei bei einem Kampf abgeworfen. Brut ging weiter.
- Brutabbruch nach Schlupf in der Periode mit extremer Trockenheit

Döhren (ehemalige Molkerei)

Der Storchhorst in Petershagen-Döhren befindet sich auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei Döhren an der Döhrener Straße.

Seit 1983 gibt es auf dem Molkereischornstein in Döhren eine Nisthilfe, die 2002 im Zuge der Sanierung des Schornsteins erneuert worden ist. Der alte Storchhorst befindet sich jetzt im Westfälischen Storchmuseum in Windheim. Auf dem alten Molkereischornstein in Döhren gibt es seit 1989 in jedem Jahr Horstpaare.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 25.01.2018

Ankunft Männchen: 18.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: Arnhem 4393 (links oben)

Ring Männchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- Arnhem 4939 (links oben) wurde 1999 in Rossum, Gelderland (Niederlande, 262 km W) beringt und ist seit 2008 Brutvogel in Döhren

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 2 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre. Nicht beringtes Männchen seit 2013
- Ein Storch war mit wenigen Unterbrechungen bereits ab Ende November auf dem Horst

Neuenknick (Gittermast Ehlerding / Neuenknicker Str.)

Der Storchenhorst in Petershagen-Neuenknick befindet sich seit 2008 auf dem Gittermast einer heute nicht mehr existierenden Hochspannungsleitung im auf dem Gelände der KFZ-Werkstatt Fa. Ehlerding (Inh. Chr. Wecke) an der Neuenknicker Straße 2 im Ortsteil Wilhelmshöhe nahe dem Ortseingang der Neuenknicker Straße (Kreisstraße K 4).

Die Nisthilfe wurde 2003 auf dem ca. 23 Meter hohen Mast angebracht und ist seit 2008 mit Horstpaaren besetzt. Vor 2008 nisteten in der uns bekannten Zeit keine Weißstörche in dem in der höher gelegenen Loccumer Geest liegenden Dorf Neuenknick. Es gab lediglich einen Ansiedlungsversuch im Jahr 1996 auf dem Silo der Viehhandlung Koch an der Neuenknicker Straße sowie zwei in den Jahren 1997 und 2003 auf dem Hausschornstein des Wohnhauses der Familie Koch. 2007 wurde die Nisthilfe auf dem Hauschornstein bei Koch durch eine Mastnisthilfe ersetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: Ende Januar 2018

Ankunft Männchen: vor 20.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DER A 4771 (links oben)

Ring Männchen: DEW 9X227 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DER A 4771 (links oben) wurde 2005 in Miesau, Gemeinde Bruchmühlbach-Miesau (Landkreis Kaiserslautern), ca. 339 km S, beringt und ist seit 2013 Brutvogel in Neuenknick. Davor war DER A 4771 von 2007 bis 2009 Brutvogel in Wietersheim und von 2010 bis 2012 in Schlüsselburg
- DEW 9X227 (links oben) wurde 2011 in Hüde (Landkreis Diepholz), 45 km W, beringt und war von 2013 bis 2015 Brutvogel in Raderhorst

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Paar des Vorjahres
- Am 18. Februar war DEW 0X837 (links oben), das Ilserheider Männchen aus 2017, auf einer Traverse des Masten

Rosenhagen I (Dorfgemeinschaftshaus)

Der Storchhorst in Petershagen-Rosenhagen befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) am Dorfgemeinschaftshaus Rosenhagen, das sich in der ehemaligen Volksschule des Dorfes befindet.

Diese Mastnisthilfe existiert seit 2011 und ersetzt eine andere Mastnisthilfe aus dem Jahr 2004, die sich jetzt auf dem Hof Nagel an der Seelhorster Straße im Ortsteil Seelhorst befindet (Rosenhagen II). Der Storchhorst Rosenhagen I wird von der „Storcheninitiative Rosenhagen“ unter Leitung von B. Knoop betreut. Diese örtliche Storchengruppe wurde erst recht aktiv, als sich in der zweiten Maihälfte 2009 im Wochenabstand sich zwei Störche auf dem Nest einfanden und den Platz konstant bis Ende Juni besetzten. Wertung als „Horstpaar ohne Brut“ (HPo), da das Storchchenpaar mehr als vier Wochen vor Ort war. Ende Juni 2009 siedelte das Paar nach Raderhorst um. Danach waren von 2013 bis 2015 erneut Horstpaare auf dem Nest. 2017 gab es wieder ein Brutpaar auf dem Nest, das sich erst Ende April angesiedelt hat, spät mit der Brut begonnen hat und am Ende einen ausgeflogenen Jungstorch hatte.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 12.03.2018

Ankunft Weibchen: 16.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 4T511 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 4T511 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Petershagen III im Petershäger Ortsteil Hopfenberg beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- DEW 4T511 (links oben) ist das Männchen aus dem vergangenen Jahr.
- Das Weibchen im vergangenen Jahr war auch nicht beringt.
- Erstes Weibchen (Ring?) war nur vom 14. – 16. März vor Ort.
- DEW 4T511 (links oben) wurde am 8. April zusammen mit DER AZ078 (rechts oben) am Horst Raderhorst abgelesen (siehe Raderhorst)

Raderhorst (Zur Klanhorst)

Der Storchenhorst in Petershagen-Raderhorst befindet sich auf dem Grundstück von E. Stahlhut und H.-P. Hugo, Zur Klanhorst 17 (Kreisstraße K 4 nach Rosenhagen). Die Mastnisthilfe existiert seit 2006 und ist seit 2010 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 06.03.2018

Ankunft Weibchen: 04.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 0X927 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X927 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Gehlenbeck I (Stadt Lübbecke) beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar des Vorjahres
- Zwei nicht beringte Störche besuchsweise am 16. Februar
- Am 1. März war DEW 9X227 besuchsweise auf dem Nest
- Am 4. März waren DEW 9X227 (rechts oben) mit DER A 4771 (links oben) besuchsweise auf dem Nest (Paar aus Neuenknick 2017)
- Am 10. März hatte DEW 0X927 (links oben) einen Konflikt mit DEW 5T466 (rechts oben)
- Am 8. April war nach einem Kampf mit DEW 4T511 (links oben) und DER AZ078 (rechts oben) war das Raderhorster Paar zunächst (?) verschwunden.
- Es fand zusätzlich eine Störung durch einen motorisierten Drachenflieger durch Überfliegen und Umkreisen des Horstes statt.

Ilserheide (Vogelsang)

Der Storchhorst in Petershagen-Ilserheide befindet sich auf der Mastnisthilfe auf dem Grundstück der Familie Wiebke am Vogelsang 7.

Die erste Nisthilfe existierte seit 2011. Sie wurde am 18. Januar 2018 beim Orkan „Friederike“ zerstört und am 24. Februar 2018 durch eine neue Mastnisthilfe an gleicher Stelle ersetzt. Sie war 2012 und 2014 mit zwei leider erfolglos brütenden Brutpaaren (Hpo) besetzt. 2015 gab es in Ilserheide die ersten (zwei) ausgeflogenen Jungstörche.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch:	05.03.2018
Ankunft 2. Storch:	07.03.2018
Ankunft 3. Storch:	nicht bekannt

Ringe der Störche:

Ring Weibchen:	DEW 9X610 (links oben)
Ring 1. Männchen:	DEW 4T500 (links oben)
Ring 2. Männchen:	DEW 0X837 (links oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 4T500 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Heimsen I (Stadt Petershagen) beringt und seit April 2018 auf dem Nest Jössen V.
- DEW 9X610 (links oben) wurde 2011 auf dem Nest Friedewalde V (Stadt Petershagen) beringt und war 2015 erstmals Brutvogel in Ilserheide. DEW 9X610 (links oben) war davor im Jahr 2014 Brutvogel in Cammer (Stadt Bückeburg).

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Am 16. Februar wurde DEW 0X837 (links oben), das Männchen aus 2017 und 2016, abgelesen. Es wurde am 18. Februar auch am Nest in Neuenknick abgelesen.
- DEW 0X837 (links oben) ist nach Ilserheide zurückgekehrt und ist dort wieder Brutvogel. Das erste Männchen DEW 4T500 (links oben) ist jetzt Brutvogel auf dem Nest Jössen V.

Windheim II (Unter den Weiden)

Der zweite Storchhorst in Petershagen-Windheim befindet sich auf der Nisthilfe auf einer geköpften Esche an der Straße „Unter den Weiden“ gegenüber Haus Nr. 5 wo die Störche nachweislich schon im frühen 19. Jahrhundert auf verschiedenen Horsten auf den Bäumen entlang dieser Straße genistet haben.

1994 siedelten sich die Windheimer Störche auf dem Fährmast (Windheim I) an, wo sie bis 2014 nisteten. 2015 siedelte sich erstmals ein Brutpaar auf der 2011 angebrachten Nisthilfe an, die eine andere Nisthilfe aus dem Jahr 1976 ersetzt, die sich auf einem nicht mehr existierenden Baum befand. In den Jahren seit 2015 ist der Horst Windheim I (Fährmast) nicht mit Brutpaaren belegt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen:	10.03.2018
Ankunft 1. Weibchen:	10.03.2018 (bis 12.03.)
Ankunft 2. Weibchen:	um 28.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen:	DEW 1T255 (rechts oben)
Ring 1. Weibchen:	nicht beringt
Ring 2. Weibchen:	Hiddensee D189 (links unten)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1T255 (rechts oben) wurde 2013 in Bad Rothenfelde (Landkreis Osnabrück), 67 km WSW, beringt und war 2016 auch Brutvogel auf dem Horst Windheim II.
- Hiddensee D189 (links unten) wurde 1998 in Uckro (Landkreis Dahme-Spreewald) beringt war von 2001 bis 2014 Brutvogel auf den drei Petershäger Storchhorsten und seit 2016 auch auf dem Nest Windheim II.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1 Jungstorch + mind. 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Nicht beringte Kurzbesucher am 26. Und 27. Februar sowie 5., 8. Und 9.März

Hävern I (Berg / Häverner Dorfstraße 18)

Der erste Storchhorst **Hävern I** in Petershagen-Hävern befindet sich auf dem Dachreiter auf dem Wohnhaus von H. Berg an der Häverner Dorfstraße 18.

Der Horst befand sich bis zum 31. März 2015 auf dem Hausschornstein des Wohnhauses. Da der Horst ist beim Orkan Niklas am 31. März zerstört worden ist, wurde er bereits am 2. April durch einen Dachreiter ersetzt. Die zerstörte Nisthilfe auf dem Hausschornstein existierte seit 2001 und war seit 2006 in jedem Jahr mit Horstpaaren besetzt. Das Haus von H. Berg befindet sich am östlichen Dorfrand des im Jahr 1198 erstmals urkundlich erwähnten Dorfes, das auch zu den alten Storchendörfern an der Weser gehörte und eine sehr lange Storchentradition vorweisen kann, die nachweislich bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und zunächst in den frühen 1940er Jahren endete. Die letzten Störche nisteten damals auf dem kleinen Kornspeicher auf dem Hof Reinking/Wagner, auf dem 2017 eine neue Nisthilfe angebracht worden ist.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht bekannt

Anmerkung:

- Nach dem 10. März immer wieder mal ein Storch
- Noch keine stabile Ansiedlung eines Storchepaares
- Kämpfe mit dem Paar vom Nest Hävern II

Hävern II (Schade / Häverner Dorfstraße 5)

Der zweite Storchenhorst **Hävern II** in Petershagen-Hävern befindet sich auf dem Wohnhaus von B. Schade an der Häverner Dorfstraße 5. Der Dachreiter mit Nisthilfe, auf dem sich der Storchenhorst befindet, existiert seit 31. März 2015 (s.u.).

Die Nisthilfe Hävern II wurde als kurzfristiger Ersatz für den beim Orkan „Niklas“ zerstörten Storchenhorst Hävern I auf das Dach des Hauses gesetzt. In den Jahren 2015 und 2016 gab es nur Kurzbesucher auf der Nisthilfe, u.a. das Paar vom Horst Hävern I, das am 31. März 2015 für wenige Tage dort war, als der Orkan „Niklas“ den alten Horst samt Schornstein zerstört hat (vgl. Hävern I).

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 09.03.2018

Ankunft 2. Storch: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1 Jungstorch + 2 Abwürfe

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich das nicht beringte Paar aus dem Vorjahr
- Einer der beiden abgeworfenen Jungstörche hat überlebt. Er wurde in die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen (Landkreis Schaumburg) gebracht.

Ovenstädt (Apostelkirche)

Der Storchenhorst in Petershagen-Ovenstädt befindet sich auf einem Dachreiter auf dem Dach der Apostelkirche. Die Kirche ist eine romanische Kirche, die im Jahr 1204 erstmals urkundlich erwähnt worden ist. Wegen ihrer Lage in der Nähe der Weser wird die Apostelkirche in Ovenstädt auch als „Weserkirche“ bezeichnet.

Der Dachreiter wurde im Jahr 2002 auf das Dach der Apostelkirche gesetzt, auf der es bisher nur in den fünf Jahren 2004, 2010, 2013, 2014 und 2015 Brutpaare gab, von denen nur das Brutpaar im Jahr 2013 (zwei) ausfliegende Jungstörche hatte. 2004 hat ein Marder das Gelege mit drei Eiern zerstört. Die Brutpaare der Jahre 2010, 2014 und 2015 hatte aus unterschiedlichen Gründen auch keine ausfliegenden Jungstörche. In den Jahren 2003, 2008 und 2017 gab es auf der Apostelkirche je zwei Horstbesucher (HB2) und 2011 einen Horstbesucher (HB1). In den anderen Jahren gab es dort nur Kurzbesucher.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 14.04.2018

Ankunft 2. Storch: 14.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: DEW 8X495 (links oben)

Ring 2. Storch: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche

- DEW 8X495 (links oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen.

Brutverlauf und Brutergebnis:

- 2 Junge (geschlüpft um den 25. Mai)

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Am 14. April gab es einen Kampf um das Nest, an dem sieben fremde Störche beteiligt waren.
- Das Nest in dem zum Kirchspiel Ovenstädt gehörenden Nachbardorf Glissen (Landkreis Nienburg) ist auch wieder mit einem brütenden Storchenpaar besetzt. Es befindet sich am Ortsausgang der B 215 Richtung Stolzenau.

Jössen I (Hof Humke / Horst auf Esche)

Der erste Storchhorst in Petershagen-Jössen befindet sich seit 1934 auf einer geköpften Esche im rückwärtigen Bereich des Hofes der Familie Humke, Zum Storchennest 5. Auf der Esche war im Jahr 1934 das erste Brutpaar. In den Jahren danach gab es bisher in jedem Jahr nistende Weißstörche auf dem Horst.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 14.02.2018

Ankunft Weibchen: 16.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: Helgoland 814B (links unten)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- Helgoland 814B (links unten) ist ein Jösser Storch, der 1995 in Jössen nestjung beringt worden war. Er ist seit 1997 Brutvogel in Jössen (0 km).

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge + 2 Abwürfet

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre. Nicht beringtes Weibchen ist seit 2014 Brutvogel in Jössen.
- Helgoland 814B (links unten) mit 23 Jahren der älteste Brutvogel im Kreisgebiet.

Jössen III (Humke / Horst auf Eiche)

Der derzeit zweite Storchenhorst in Petershagen-Jössen befindet sich ebenfalls in dem kleinen Wäldchen am nordwestlichen Dorfrand auf einer Eiche, die der Familie Humke gehört, auf deren Hof sich auch der historische Jösser Storchenhorst (Jössen I) befindet.

Der bereits recht groß angewachsene Horst **Jössen III** wurde ab Februar 2017 zunächst von nur einem Storchenmännchen ohne eine existierende Nisthilfe gebaut (sog. Spontannest). Ihm folgte im März 2017 ein Storchenweibchen. Der im Januar 2018 beim Orkan „Friederike“ zerstörte, benachbarte Horst Jössen II, der sich seit 2015 in einer starken Astgabel einer abgestorbenen Buche am östlichen Rand des kleinen Wäldchens befand, wurde auch ohne eine existierende Nisthilfe von den Störchen gebaut.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: Mitte Februar 2017 (Beginn mit Nestbau)

Ankunft Weibchen: 21.03.2017

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 9X620 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 9X620 (links oben) wurde 2011 auf dem Horst Hille I beringt und war 2014 bis 2016 Brutvogel auf dem Horst in Schamerloh (Landkreis Nienburg).

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- DEW 9X620 (links oben) war von 2014 bis 2016 in Schamerloh (Landkreis Nienburg) mit dem Weibchen DEH H8737 (rechts oben) verpaart.

Jössen IV (Eichenbrink)

Bei dem derzeit dritten Storchenhorst in Petershagen-Jössen handelt es sich um den Horst, den ein Storchenpaar ab Ende März 2018 ohne eine existierende Nisthilfe (sog. Spontanest) auf dem Hof der Familie Vollriede am Eichenbrink baut.

Das Nest **Jössen IV** befindet sich auf dem Dachfirst der nach hinten raus gehenden Scheune und zwar über dem westlichen Giebel.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: Ende März

Ankunft 2. Storch: Ende März

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Nach Baubeginn auf einer Eiche in dem benachbarten Wäldchen baute das Storchenpaar mit Aussicht auf Erfolg auf dem Dachfirst der Scheune ein Nest ohne eine existierende Nisthilfe.
- Das nicht beringte Männchen ist sehr wahrscheinlich das Männchen der Vorjahre von dem nicht mehr existierenden Horst Jössen II auf der abgestorbenen Buche der Familie Dammeier.
- Das letztjährige Weibchen DEH H8737 (rechts oben) vom Horst Jössen II starb vermutlich bei einem Kampf. Es wurde unweit des Horstes tot aufgefunden.

Jössen V (Pionierwasserübungsplatz)

Der derzeit vierte Storchenhorst in Petershagen-Jössen ist der Storchenhorst **Jössen V**. Er befindet sich auf dem Schornstein eines Gebäudes auf dem Pionierwasserübungsplatz der Bundeswehr. Der Horst wurde ab April 2018 von zwei Störchen ohne eine existierende Nisthilfe (sog. Spontannest) gebaut.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 10.04.2018

Ankunft 2. Storch: 10.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 4T500 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 4T500 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Heimsen I (Stadt Petershagen) beringt.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungstörche noch nicht bekannt

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- DEW 4T500 (links oben) war 2018 vorher auch auf dem Nest in Ilserheide.
- Der Horst Jössen V ist neben dem Horst Jössen IV auf der Scheune bei Vollriede der zweite Horst in Jössen, der 2018 ohne eine existierende Nisthilfe gebaut worden ist und der vierte Horst der seit 2015 ohne eine Nisthilfe in Jössen gebaut wurde. Auch der zerstörte Horst Jössen II und der Horst Jössen III wurden 2015 bzw. 2017 ohne Nisthilfen gebaut (sog. Spontannest).

Lahde (Kopfpappel Unterm Berge)

Der Storchenhorst in Petershagen-Lahde befindet sich auf einer geköpften Pappel in der Lahder Marsch südlich der Straße *Unterm Berge* und der Bückeburger Aue. Die Nisthilfe existiert seit März 2012 und ist seit 2013 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 05.03.2018

Ankunft Weibchen: 05.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 7X430 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 3T907 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7X430 (rechts oben) wurde 2010 in Petershagen-Hävern, 6 km N, beringt und ist Brutvogel in Lahde seit 2013.
- DEW 3T907 (links oben) ist das bis 2015 nicht beringte Weibchen, das am Anfang April 2015 in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen (Landkreis Schaumburg) beringt wurde, nachdem es dort aufgrund von Verletzungen, die es sich beim Orkan Niklas am 31. März 2015 zugezogen hatte, behandelt worden ist.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge + 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre (mind. Seit 2015)
- Das Weibchen der Jahre 2013 und 2014 war nicht beringt.

Quetzen (Quetzer Lehmkuhle)

Bei der Nisthilfe in Petershagen-Quetzen handelt es sich um die Nisthilfe auf einem Gittermast auf dem Grundstück von R. Wolfes an der Quetzer Lehmkuhle 3.

Die Nisthilfe existiert seit Frühjahr 2012. Sie war von 2012 bis 2017 nur mit ein oder zwei Kurzbesuchern besetzt. 2017 gab es dort zwei einzelne Horstbesucher (HB1).

Storchenjahr 2018

Ankunft und Ring:

Ankunft 1. Storch: 21.03.2017

Ring 1. Storch: DEW 5T644 (rechts oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 5T644 (rechts oben) wurde 2016 auf dem Nest Heimsen II, 13 km N, berिंगt

Status 2018:

- Ein Horstbesucher (HB1)

Anmerkung:

- DEW 5T644 (rechts oben) wurde ab 30. März nicht mehr nachgewiesen.
- DEW 5T644 (rechts oben) war 2017 am 16. Uns 22. Als Kurzbesucher auf dem Nest und war vom 22. April bis ca. 22. Mai als Horstbesucher (HB1) konstant anwesend. Er nutzte die Nisthilfe meist nur als Schlafplatz. Davor war er auch mal als Kurzbesucher (KB1) auf dem Horst in Raderhorst und der Nisthilfe Hahlen (Herrenkuhle).
- 2017 war vor auch DEW 0X927 (links oben) als Horstbesucher auf dem Nest, bevor er auf das Nest in Raderhorst wechselte, wo auch Brutvogel war.

Wietersheim (Wiesengrund)

Der Storchhorst in Petershagen-Wietersheim befindet sich auf dem Hof Engelking am Wiesengrund.

Die Nisthilfe befindet sich auf einem Gittermast, der 2003 aufgestellt worden ist und bereits 2003 kurz nach Fertigstellung von dem ersten Brutpaar besetzt worden war. Brütende Storchpaare gab es auf dem Horst bei Engelking in Wietersheim bisher nur von 2003 bis 2012 sowie seit 2015. Im Jahr 2015 wurde auch eine neue Nistplatte auf der Mastspitze angebracht.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 20.02.2018

Ankunft 2. Storch: 08.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1 Jungstorch + 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Seit 2015 sind beide Brutvögel nicht beringt.

Petershagen II (ehemaliges Gefängnis)

Der erste Storchenhorst in Petershagen-Kernstadt befindet sich auf dem Dach des ehemaligen Gefängnisses an der Mindener Straße. Die Nisthilfe ist ein Dachreiter.

Der erste Horst wurde dort 2003 ohne eine Nisthilfe von dem legendären Storch „Peterchen“ auf dem Schornstein gebaut, da auf seinem angestammten Horst auf dem Alten Amtsgericht (Petershagen I) bei seiner späteren Ankunft als Ostzieher der Horst schon von einem anderen Brutpaar belegt war. Da der Schornstein noch im Betrieb ist, wurde 2004 ein Dachreiter auf das Dach gesetzt. Bis auf 2009 nisten seit 2003 in jedem Jahr Störche auf dem ehemaligen Gefängnis. 2009 waren Nilgänse auf dem Nest.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 12.03.2017

Ankunft 2. Storch: 14.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEH HC079 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEH HC079 (rechts oben) wurde 2010 in Lauchröden, Gemeinde Gerstungen (Wartburgkreis) beringt und war von 2013 bis 2015 Brutvogel auf dem Nest am Großen Weserbogen in Costedt (Stadt Porta Westfalica).

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge (Webcam) + 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre
- DEH HC079 (rechts oben) war schon von 2013 bis 2015 auf dem Nest am Großen Weserbogen in Costedt (Stadt Porta Westfalica) mit einem nicht beringten Partner zusammen

Petershagen III (Scheune Hof Wehking)

Der zweite Storchhorst in Petershagen befindet sich auf der Scheune des Hofes Wehking, Auf dem Bresen 1 im Petershäger Ortsteil Hopfenberg. Der Hof Wehking ist der Hof zwischen der Weserland-Klinik Bad Hopfenberg und der Pottmühle.

Die Nisthilfe ist ein Dachreiter, der bereits 1999 auf dem Scheunendach angebracht worden ist, und der seit 2011 mit Brutpaaren besetzt ist. Das Storchweibchen der Jahre 2011 bis 2014 war das 1998 zur Welt gekommene Weibchen *Hiddensee D189 (links unten)*, das im Kreisgebiet auch „*Die Brandenburgerin*“ genannt wird und das seit 2016 Brutvogel auf dem Nest Windheim II (Unter den Weiden) ist. Davor war sie von 2001 bis 2010 Brutvogel auf den beiden Horsten Petershagen I + II.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 04.03.2018

Ankunft 2. Storch: 03.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 1T121 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1T121 wurde 2013 in Berne-Glüsing (Landkreis Wesermarsch), 98 km N, beringt und war 2015 und 2016 Brutvogel auf dem Horst Jössen II.

Brut und Brutverlauf 2018:

- 4 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Vermutlich Paar des Vorjahres
- Ein Jungstorch ist aktuell noch sehr klein und gefährdet

Maaslingen (Auf dem Hollo)

Bei der zweiten Nisthilfe in Petershagen-Maaslingen handelt es sich um die Nisthilfe auf einer geköpften Esche auf dem Grundstück von B. Seiler, Auf dem Hollo 3 (Kreisstraße K 10 Richtung Brünighorstedt). Die Nisthilfe wurde Anfang 2014 auf der Esche angebracht.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 23.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: DEW 2T641 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 2T641 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Hille I (Gemeinde Hille) beringt

Anmerkungen:

- DEW 2T641 (links oben) war zusammen mit einem anderen, nicht beringten Storch am 8. und 9. April auf der Nisthilfe bei Christiani an der Kleiriede in Friedewalde.
- Geschlecht konnte bei Christiani noch nicht ermittelt werden.
- Davor waren 2018 auch Kurzbesucher auf der Nisthilfe bei Seiler.

Südfelde (Rodenberger Straße)

Der Storchenhorst in Petershagen-Südfelde befindet sich auf einem Gittermast der stillgelegten und abgebauten 30 kV-Leitung zwischen Hartum und Ovenstädt. Die Nisthilfe wurde 2013 nach Abbau der Leitung auf dem Mast an der Rodenberger Straße angebracht und war 2014 erstmals mit einem Horstpaar besetzt. Eigentümer ist Friedhelm Schumacher.

Die Brut 2014 war in Südfelde die erste Brut seit mehr als 100 Jahren. Damals nisteten die Weißstörche bis 1911 auf dem Hof Wehking, Südfelde Nr. 3 (heute: Klöpperort 16), der im Sommer 1911 beim ersten Dreschen nach der Ernte abgebrannt ist. Ihr Nahrungsrevier waren die Wiesen an der Ösper, die damals noch ein Wildfluss war, der die Wiesen überschwemmte und die Nahrungsgrundlage eines Storchenpaares sichern konnte.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 18.02.2018

Ankunft 2. Storch: 16.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brut und Brutverlauf 2018:

- 2 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Friedewalde I (Feuerwehr)

Der vierte Storchhorst in Petershagen-Friedewalde befindet sich auf der Nisthilfe **Friedewalde I** auf einer geköpften Erle am Feuerwehrgerätehaus Friedewalde im Kreuzungsbereich Kämpfenweg und Kleiriehe. Eigentümer der Esche und der Nisthilfe ist G. Westermann aus Friedewalde.

Die Nisthilfe wurde 2005 auf der Erle angebracht, weil im Jahr 2004 ein einzelner Storch von Ende April bis Anfang August konstant auf der Sirene am Feuerwehrgerätehaus anwesend war. Wertung als Einzelstorch (HE). Ende April 2005 kam dieser Storch wieder, blieb aber nur etwa eine Woche als Horstbesucher (HB1). Im Jahr 2015 gab es im April ein nicht brütendes Storchpaar, das sich am 27. April nach etwas mehr als zwei Wochen wieder zerstreut hat. Das nicht beringte Männchen war schon ab den 21. März auf der Nisthilfe und das ebenfalls nicht beringte Weibchen ab den 10. April. Beide waren dann bis zum 25. April auf dem Nest. Paar konstant unter vier Wochen anwesend, daher statistische Wertung nur als Einzelstorch. In den anderen Jahren seit 2005 gab es nur Kurzbesucher auf dieser Nisthilfe.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 10.03.2018

Ankunft Weibchen: 24.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: DEW 3T944 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 3T944 (rechts oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen

Brut und Brutverlauf 2018:

- 3 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Neuansiedlung mit erster Brut auf dieser Nisthilfe

Friedewalde II (Wegholm)

Der erste Storchhorst in Petershagen-Friedewalde befindet sich seit 2007 auf dem Gittermast am Kreisradweg neben dem Lokschuppen des ehemaligen Bahnhofs Wegholm der 1976 stillgelegten Eisenbahnstrecke der Mindener Kreisbahnen (MKB) von Kutenhausen nach Wegholm. Der Gittermast mit Nisthilfe **Friedewalde II** existiert seit 2004 und ist seit 2007 mit nistenden Weißstörchen belegt. Aus der Zeit vor 2007 sind keine nistenden Weißstörche in Friedewalde und Wegholm bekannt. Gittermast mit Nisthilfe und Lokschuppen befinden sich im Eigentum der Familie Hermeier.

Der Horst Friedewalde II war 2007 der erste mit einem Brutpaar besetzte Storchhorst in den Orten des ehemaligen Amtes Petershagen, die sich abseits der Petershäger Weseraue befinden. Es folgten die Storchhorste Stemmer (seit 2009), Friedewalde IV (seit 2010), Friedewalde V (seit 2011), Todtenhausen I (seit 2013), Todtenhausen II (seit 2014), Südfelde (seit 2014), Friedewalde I (bisher nur 2018), Friedewalde III (bisher nur 2018) und Todtenhausen III (bisher nur 2018), wobei die Dörfer Stemmer, Todtenhausen und auch Kutenhausen bis zur kommunalen Gebietsreform 1972/73 auch zum Amt Petershagen gehörten.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 27.02.2018

Ankunft 2. Storch: 05.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 2X852 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 0X852 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 2X852 (rechts oben) wurde 2006 in Bad Essen-Harpenfeld (Landkreis Osnabrück), 34 km W, beringt und ist seit 2009 Brutvogel auf dem Storchennest Friedewalde II
- DEW 0X862 (links oben) wurde 2014 auf dem Horst Nettelstedt II am Moor-schutzhof in Nettelstedt (Stadt Lübbecke) beringt.

Brut und Brutverlauf 2018:

- 4 Junge + 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre (seit 2016)

Friedewalde III (Braukamp)

Der derzeit fünfte Storchhorst in Petershagen-Friedewalde befindet sich auf der Mastnisthilfe **Friedewalde III** in dem Biotop am Braukamp, das direkt an der Ösper liegt. Das Biotop befindet sich südwestlich des Friedewalder Ortszentrums in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze der Stadt Petershagen.

Diese Mastnisthilfe existiert seit 2003. Im Jahr 2009 gab es Anfang April etwa eine Woche lang einen Horstbesucher (HB1) auf der Nisthilfe. In den anderen Jahren seit 2003 gab es dort nur Kurzbesucher.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 04.04.2018

Ankunft 2. Storch: 04.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brut und Brutverlauf 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung

- Neuansiedlung mit erster Brut auf dieser Nisthilfe

Friedewalde IV (Hinterm Felde)

Der zweite Storchhorst in Petershagen-Friedewalde befindet sich seit 2010 auf der Mastnisthilfe **Friedewalde IV** auf dem Betriebsgelände der Dachdeckerei Thäsler, Hinterm Felde. Die Mastnisthilfe (Holzmast) existiert seit dem 14. April 2010 und ist auch seit 2010 in jedem Jahr mit Horstpaaren besetzt. Einer der beiden nicht beringten Brutvögel aus 2010 hat die Nisthilfe noch am selben Tag besetzt, an dem sie errichtet worden ist.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: Überwinterung

Ankunft Weibchen: Überwinterung

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: nicht beringt

Brut und Brutverlauf 2018:

- 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das Brutpaar aus 2017 hat im Winter 2017/18 vor Ort überwintert
- Beide Brutvögel sind seit 2010 nicht beringt

Friedewalde V (Hallbruch)

Der dritte Storchhorst in Petershagen-Friedewalde befindet sich seit 2011 auf der Mastnisthilfe **Friedewalde V** auf dem Hof der Familie Reimann am Hallbruch 9. Die Mastnisthilfe (Holzmast) existiert seit 2005 und ist seit 2011 in jedem Jahr mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: im Nov./Dez. 2017

Ankunft 2. Storch: 15.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 1T225 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1T225 (rechts oben) wurde 2012 in Bad Rothenfelde (Landkreis Osnabrück), 69 km WSW, beringt und war 2014 Brutvogel in Ilserheide und seit 2015 Brutvogel auf dem Horst Friedewalde V.

Brut und Brutverlauf 2018:

- 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre
- Auf dem Horst Friedewalde V war 2017 zum Schluss eine „unechte“ Fünfer-Brut. Ab 13. Juli waren auf einmal fünf Jungstörche auf dem Nest. Ein nicht beringter „Fremd-Jungstorch“ hat sich zu den vier Jungen hinzugesellt, wurde toleriert bzw. adoptiert und von den Altvögeln weiter mitversorgt. Zeitgleich fehlte auf dem Nest Petershagen II ein etwa gleich alter (nicht beringter) Jungstorch bei der üblichen Nachtversammlung. Kam der fünfte Jungstorch von dort? Da er nicht beringt war, konnte seine Herkunft nicht ermittelt werden.
- Dieser Jungstorch aus 2017 hat vor Ort überwintert

Stadt Minden

Horstbesetzungen: In der Stadt Minden sind 2018 alle fünf Storchhorste, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, auch wieder mit einem Storchpaar belegt.

Ringstörche: Alle beringten Brutvögel aus dem vergangenen Jahr sind auch 2018 wieder auf ihre angestammten Horste zurückgekehrt. Da auf den Nestern Stemmer (Südfelder Str.) und Todtenhausen I (Schulstraße) nur einer der beiden Brutvögel beringt war und 2018 keine neuen Ringstörche hinzu gekommen sind, sind dort vermutlich auch wieder die gleichen Paare wie in den Vorjahren. Auf den Nestern Todtenhausen II (Gut Nordholz) und Rodenbeck (Kopfpappel Mitteldamm) sind wieder die gleichen Ringstörche (Paare) wie in den Vorjahren.

Neuansiedlungen: Bis Mitte April hat es im Stadtgebiet Minden auf folgenden Nisthilfen Neuansiedlungen gegeben:

1. Haddenhausen (Redecker / Haddenhauser Dorfstraße)
2. Rodenbeck II (Logoturm von J.C.C. Bruns / Trippeldamm)
3. Todtenhausen III (Schmidt / Pillauer Weg)

Kurzbesucher: Auf folgenden Nisthilfen in der Stadt Minden gab es im bis April bereits einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2):

1. Hahlen (Herrenkuhle)
2. Hahlen (Wiebusch)
3. Haddenhausen (Kopahs / Biemker Straße)
4. Haddenhausen (Zöphel / Bergkirchner Straße)

Horstbesucher: Auf folgender Nisthilfe waren zwei Horstbesucher (HB2):

1. Meißen I (Paul-Gerhardt-Haus)

Neue Nisthilfe: In der Stadt Minden gibt es seit Ende Februar 2018 auch eine neue Nisthilfe. Es ist die Nisthilfe im Wiebusch in Hahlen, die auf einer Erle mit abgebrochener Krone in Wiesen zwischen der Straße *Wiebusch* und dem Mittellandkanal angebracht worden ist.

Stemmer (Südfelder Straße)

Der Storchhorst in Minden-Stemmer befindet sich auf dem Gittermast einer ehemaligen Windkraftanlage auf dem Grundstück von R. Fischer an der Südfelder Straße 52. Die Nisthilfe wurde 2009 auf dem Gittermast angebracht und ist auch seit 2009 in jedem Jahr mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 18.02.2018

Ankunft 2. Storch: 18.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 3X632 (rechts oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 3X632 (rechts oben) wurde 2006 in Kirchlinteln-Armsen (Landkreis Verden), 68 km NNE, beringt und ist seit 2010 Brutvogel in Stemmer.

Brut und Brutverlauf 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2010).
- Am 24. Januar waren zwei nicht beringte Störche auf dem Nest

Todtenhausen I (Schulstraße)

Der erste Storchhorst in Minden-Todtenhausen befindet sich auf der Nisthilfe auf dem Hof der Familie Quellmalz an der Schulstraße 18.

Die Konstruktion aus drei etwa 12 Meter hohen Bogenbindern wurde im Herbst 2012 aufgestellt und seit 2013 mit einem Brutpaar besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 17.01.2018

Ankunft 2. Storch: 21.01.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 8X019 (rechts oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 8X019 (rechts oben) wurde 2010 in Hähnlein, Gemeinde Alsbach-Hähnlein (Landkreis Darmstadt-Dieburg), 289 km SSW, beringt und war seit 2013 Brutvogel auf dem Nest Todtenhausen I.

Brut und Brutverlauf 2018:

- 1 Jungstorch + 2 Abwürfe

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2013)

Todtenhausen II (Gut Nordholz)

Der zweite Storchhorst in Minden-Todtenhausen befindet sich auf der Mastnisthilfe (Betonmast) auf einer Fläche westlich vom Gut Nordholz, das heute das Umweltzentrum Gut Nordholz des Kreises Minden-Lübbecke und die Biologische Station Minden-Lübbecke e.V. beherbergt.

Der Mast wurde bereits im Herbst 2013 aufgestellt, die Nistplatte folgte jedoch erst im März 2014. Im April 2014 siedelte sich auch das erste Mal ein Brutpaar auf der neuen Nisthilfe an. Seit 2014 sind in jedem Jahr Brutpaare auf dem Horst.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Ringe:

Ankunft Weibchen: 18.02.2018

Ankunft Männchen: 15.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 1T025 (rechts oben)

Ring Männchen: DEW 9X951 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1T025 (rechts oben) wurde 2012 in Riede (Landkreis Verden) beringt und war bisher nur 2015 Brutvogel auf dem Nest Todtenhausen II
- DEW 9X951 (links oben) wurde 2011 auf dem Nest Hille-Mindenerwald I, 8 km W, beringt und ist seit 2014 Brutvogel auf dem Nest Todtenhausen II

Brut und Brutverlauf 2018:

- 3 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung

- Gleiches Paar wie 2015 und 2017. Das Weibchen 2016 war nicht beringt

Todtenhausen III (Pillauer Weg)

Der dritte Storchhorst in Minden-Todtenhausen befindet sich auf der Mastnisthilfe auf dem Grundstück von O. Schmidt am Pillauer Weg, die sich nahe der Kreuzung Schinkenkamp / Ecke Graßhofstraße und Franzosenweg befindet.

Bei der Mastnisthilfe **Todtenhausen III** handelt es sich um eine Konstruktion aus drei etwa 11 Meter hohen Bodenbindern, die die auf einem kurzen Mast angebrachte Nisthilfe tragen. Diese Nisthilfe existiert seit September 2014 und ist baugleich mit den beiden Nisthilfen auf den Hof der Familie Quellmalz an der Schulstraße in Todtenhausen (Todtenhausen I) und am Sportplatz in Warmsen-Schamerloh (Landkreis Nienburg).

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 02.04.2018

Ankunft 2. Storch: 02.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: DEW 4T526 (links oben)

Ring 2. Storch: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 4T526 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest in Lahde (Stadt Petershagen) beringt

Brut und Brutverlauf 2018:

- Brutabbruch nach Schlupf

Status 2018:

- Horstpaar ohne Brut (HPo)

Anmerkung:

- Ab den 9. Februar war immer wieder ein Storchpaar meist zur Nacht auf der Nisthilfe (Paar vom Horst Todtenhausen I)
- Das Männchen DEW 8X019 vom Horst Todtenhausen I hat vorher wiederholt die Ansiedlung interessierter Störche verhindert.

Meißen I (Paul-Gerhardt-Haus)

Der zweite Storchhorst in Minden-Meißern befindet sich auf dem Gittermast mit Nisthilfe am Paul-Gerhardt-Haus an der Meißener Dorfstraße 66. Das Paul-Gerhardt-Haus ist das Gemeindehaus des Pfarrbezirks Neesen-Meißern der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lerbeck.

Die Nisthilfe **Meißern I** existiert seit 2007. Im Jahr 2008 war im April ein einzelner Storch etwa fünf Tage anwesend (HB1) und 2013 war das spätere Brutpaar vom Horst Meißern II vom 30. März bis 22. April anwesend. Dann erfolgte der Wechsel der beiden Horstbesucher (HB2). In den anderen Jahren seit 2007 waren nur Kurzbesucher auf der Nisthilfe.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.04.2018

Ankunft 2. Storch: 06.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: ELSA-Ring (links oben)

Ring 2. Storch: nicht bekannt

Status 2018

- Zwei Horstbesucher (HB2)

Anmerkungen:

- Davor gab es auch mehrere Kurzbesucher auf der Nisthilfe
- Paar war vermutlich nur bis zum 12. April geblieben, da ab dem 12. April keine Störche mehr gesehen worden sind.

Meißen II (Alte Furth)

Bei der zweiten Nisthilfe in Minden-Meißen handelt es sich um die Nisthilfe auf einem Gittermast auf dem Anwesen der Familie Bornemann an der Alten Furth im Meißner Ortsteil Klus direkt an der Stadtgrenze der Stadt Minden, die dort auch Kreis- und Landesgrenze ist. Unmittelbar hinter der Grenze liegt der zur Stadt Bückeburg gehörende Gevattersee.

Die Nisthilfe existiert seit 2009. Im Jahr 2013 gab es auf dieser Nisthilfe auch schon einmal ein junges und unerfahrenes Brutpaar, das den einzigen Jungstorch bereits nach fünf Tage nach dem Schlupf allein gelassen und nur unzureichend versorgt hat. Der Jungstorch ist wenig später eingegangen. 2017 gab es die zweite Brut nach 2013, die die erste erfolgreiche Brut in Meißen überhaupt war.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.03.2018

Ankunft 2. Storch: 16.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge (Webcam) + 1 Abwurf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Der erste der beiden nicht beringten Störche war zunächst nur vom 6. bis 10. März auf dem Nest. Rückkehr am 12. März.
- Beide diesjährigen Brutvögel sind wie 2017 nicht beringt.

Rodenbeck I (Kopfpappel Mitteldamm)

Der erste Storchenhorst in Minden-Rodenbeck befindet sich auf einer geköpften und zwischenzeitlich abgestorbenen Pappel am Mitteldamm und zwar westlich vom Dützener Weg im östlichen Teil der Mindener Wiesen, die auch vor der kommunalen Gebietsreform 1972/73 schon zur Stadt Minden gehörten und die ein Teil des etwa 1.802 ha großen Naturschutzgebiet *Bastauwiesen* zwischen Minden und dem Schafspeckendamm bei Hille sind. Die Bastauwiesen sind auch EU-Vogelschutzgebiet.

Die Nisthilfe wurde 2005 auf der geköpften Pappel angebracht und ist seit 2010 in jedem Jahr mit brütenden Storchenpaaren besetzt. Der Horst gehörte 2017 zu den produktivsten Storchenhorsten im Kreisgebiet. Es war 2010 die erste Brut nach fast 100 Jahren in Rodenbeck. Damals nisteten bis 1914 Weißstörche auf einer geköpften Pappel auf dem Hof Schilling am Oberdamm.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.03.2018

Ankunft 2. Storch: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: Arnhem 8656 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 0X834 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- Arnhem 8656 (rechts oben) wurde 2008 in Koekange, Hooijersteeg (NL04), Drenthe (Niederlande), 178 km W, beringt und ist seit 2010 Brutvogel in Rodenbeck
- DEW 0X834 (links oben) wurde 2013 auf dem Nest Petershagen III im Ortsteil Hopfenberg, ca. 12 km NE, beringt und ist seit 2015 Brutvogel in Rodenbeck

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Paar der Vorjahre (seit 2015)

Rodenbeck II (Logoturm J.C.C. Bruns)

Das zweite Storchennest in Minden-Rodenbeck befindet sich auf der Nisthilfe auf dem Logoturm des Büro- und Druckzentrums der *Unternehmensgruppe J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH am Trippeldamm 20*, die ihren Stammsitz an der Obermarktstraße 26 – 30 in der Mindener Innenstadt hat.

Die Nisthilfe bei Bruns wurde Anfang 2011 auf dem 35 Meter hohen Logoturm angebracht und ist seitdem auch die höchstgelegene Nisthilfe im Kreis Minden-Lübbecke. Die Entfernung zu den auch vor der kommunalen Gebietsreform 1972/73 zur Stadt Minden gehörenden Mindener Wiesen, die Bestandteil des NSG *Bastauwiesen* sind und die das Nahrungsrevier der nistenden Weißstörche auf dem Logoturm sein werden, beträgt nur wenige hundert Meter. Die Entfernung zum Horst Rodenbeck I am Mitteldamm beträgt rund 1,6 km und zum Horst in Haddenhausen rund 2,8 km. In den Jahren seit 2011 bis 2017 waren jedoch nur Kurzbesucher auf dieser Nisthilfe.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 27.03.2016

Ankunft 2. Storch: 29.03.2016

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 4T521 (rechts oben)

Ring Männchen: DEW 2T636 (links oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 4T521 (rechts oben) wurde 2016 auf dem Nest Todtenhausen I (Stadt Minden) nestjung berिंगt.
- DEW 2T636 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Holzhausen I (Gemeinde Hille) nestjung berिंगt.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung

- Neuansiedlung eines Brutpaares auf der 2011 auf dem Logoturm angebrachten Nisthilfe.

Haddenhausen (Haddenhauser Dorfstraße)

Der erste Storchhorst in Minden-Haddenhausen befindet sich in der Nähe des Schlosses und der Bastauwiesen auf einem Schornstein eines Anbaus des Hauses der Familie Redecker an der Haddenhauser Dorfstraße 2.

Die erste der derzeit drei Haddenhauser Nisthilfen existiert seit April 2009. Anfang Mai 2013 gab es dort einen erfolglosen Ansiedlungsversuch. Die Störche sind nach einiger Zeit auf die Nisthilfe Holzhausen II (Im Dannen) übergesiedelt. In Haddenhausen gab es bereits im 19. Jahrhundert auf dem Hof Kinkelbur an der Haddenhauser Dorfstraße nistende Weißstörche, die auf dem Strohdach des im 18. Jahrhundert errichteten Haupthaus des Hofes nisteten. Als das Strohdach des Hofes im Jahr 1916 durch ein neues Ziegeldach ersetzt wurde, blieben die Störche aus. Erst 1932 oder 1933 kehrten die Störche nach Haddenhausen zurück. Die Störche nisteten von dieser Zeit an bis in die frühen 1950er Jahre auf nach Osten ausgerichteten Volutengiebel des um 1623 errichteten Weserrenaissance-Schlosses. Die letzte Brut auf dem Schloss wurde von einem Marder geholt.

Storchenjahr 2018

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: ca. 17.03.2018

Ankunft 2. Storch: ca. 17.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 0X920 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X920 (links oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen

Brut und Brutverlauf 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Nur am 11. März war DEW 0X920 (links oben) auch auf dem Nest Unterlücke II (Gemeinde Hille).
- Erstes Brutpaar auf der 2009 errichteten Nisthilfe.

Stadt Porta Westfalica

Eisbergen (Eisberger Werder)

Der Storchhorst in Porta Westfalica-Eisbergen befindet sich auf der vor wenigen Jahren errichteten Nisthilfe für Fischadler im Naturschutzgebiet *Eisberger Werder*, die man von der Ravensberger Straße (Landstraße L 866) aus sehen kann. Das Naturschutzgebiet befindet sich im Südwesten der Gemarkung Eisbergen zwischen der Eisenbahnstrecke Löhne-Hamelndorf-Elze und der Weser.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 11.04.2018

Ankunft 2. Storch: 11.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Am Anfang gab es Konflikte mit Nilgänsen.
- Erste Storch Brut auf der für Fischadler vorgesehenen Nisthilfe.

Stadt Porta-Westfalica

Horstbesetzungen: In der Stadt Porta Westfalica gibt 2018 wieder eine Storchenansiedlung. Diesmal in Eisbergen im Naturschutzgebiet *Eisberger Werder* und nicht auf der Nisthilfe auf dem Rittergut Eisbergen und nicht auf dem Storchennest am Großen Weserbogen in Costedt. Am Großen Weserbogen flogen 2015 letztmalig Jungstörche aus, von denen einer seit 2017 Brutvogel in Unterlübbe (Gemeinde Hille) ist.

Auch auf den anderen beiden Nisthilfen im Rahlbruch in Möllbergen und am Mittleren See in Costedt waren 2018 noch keine Störche beobachtet worden. Das Nest im Eisberger Werder ist das zweite besetzte Nest neben dem in Tengern (Gemeinde Hüllhorst), das sich im Kreisgebiet südlich vom Wiehen- und Wesergebirge befindet. Die nächsten besetzten Nester im Weserbergland befinden sich auf dem Molkereischornstein in Hessisch Oldendorf, in Wehrbergen (Stadt Hameln) und Hachmühlen (Stadt Bad Münder).

Kurzbesucher: Auf folgender Nisthilfe in der Stadt Porta Westfalica gab es 2018 einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2):

1. Costedt (Großer Weserbogen / Südlicher See)

Stadt Bad Oeynhausen

Horstbesetzungen: In der Stadt Bad Oeynhausen wurden 2017 nur auf den beiden Nisthilfen Volmerdingsen (Grellewiesen) und Wulferdingsen (Heumental) Kurzbesucher beobachtet. Auf der dritten Bad Oeynhausener Nisthilfe waren 2017 und bis Anfang Mai 2018 keine Störche. Ein brütendes Storchenpaar hat es in der Stadt Bad Oeynhausen bisher noch nicht gegeben.

Kurzbesucher: Auf folgenden Nisthilfen in der Stadt Bad Oeynhausen gab es bis Anfang Mai 2018 bereits einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2):

- Wulferdingsen (Heumental):
- Volmerdingsen (Grellewiesen)

Gemeinde Hille

Horstbesetzungen: In der Gemeinde Hille sind 2018 alle 17 Storchenhorste, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, auch wieder mit einem Storchenpaar belegt.

Ringstörche: Die meisten beringten Brutvögel aus dem vergangenen Jahr sind 2018 auf ihre angestammten Storchenhorste aus dem Vorjahr zurückgekehrt. Nur auf den Nestern Unterlücke II (Költerholz), Unterlücke III (Harthekel), Neuenbaum I (Rahdener Str.) und Neuenbaum II (Drostenheider Weg) hat es bis Ende März einen Wechsel bei den Störchen gegeben. Das beringte Männchen aus 2017 vom Horst Unterlücke III ist im März auf den Horst Unterlücke II übergesiedelt. Jetzt ist auf dem Horst Unterlücke III ein nicht beringtes Männchen. Auf dem Nest Neuenbaum I gibt es in diesem Jahr ein beringtes Männchen und auf dem Nest Neuenbaum II gibt es in diesem Jahr ein neues beringtes Weibchen, das 2017 Brutvogel auf dem Nest Altgemeinde III (Stadt Espelkamp) war. In Südhemmern und Wittloge sind beide Ringstörche aus 2017 auch wieder zurückgekehrt. Überall, wo 2017 nur einer der beiden Brutvögel beringt war, sind die beringten Störche aus dem letzten Jahr auch wieder da. Es kann davon ausgegangen werden, dass es dort vermutlich wieder die Paare aus dem Vorjahr sind.

Neu- und Wiederansiedlungen: Meldungen über Neu- und Wiederansiedlungen hat es bis Anfang Mai noch nicht gegeben.

Kurzbesucher & Co.: Meldungen von Einzelstörchen, Horstbesuchern oder Kurzbesuchern auf den wenigen noch freien Nisthilfen in der Gemeinde Hille gab es bisher nur von folgender Nisthilfe:

1. Hille (Hußmann / Birkenfeld)

Rothenuffeln (Ritterbruch)

Derr Storchhorst in Hille-Rothenuffeln befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) im Ritterbruch südlich der Bastau und nahe der Bastaubrücke der Landstraße L 772 von Rothenuffeln nach Hartum.

Die Nisthilfe existiert seit 1997 und ist seit dem Jahr 2000 mit Brutpaaren besetzt. Nur 2001 gab es kein Brutpaar, da sich das Paar kurz vor der Brut getrennt hat. Es war die erste Nisthilfe nach einer 22-jährigen Abwesenheit brütender Störche in der Bastauaniederung (siehe auch Hartum I), die nach 1990, dem bisher schlechtesten Storchjahr im Kreis Minden-Lübbecke, wieder mit einem Brutpaar belegt war. Es folgten Südhemmern (seit 2003), Hille I (seit 2003), Hartum I (seit 2004), Eickhorst (seit 2004), Unterlütbe I (bisher nur 2007), Unterlütbe II (seit 2008), Unterlütbe III (bisher nur 2009 und seit 2017), Rodenbeck I (seit 2010), Hartum II (2012 und seit 2014), Unterlütbe IV (seit 2013), Haddenhausen (bisher nur 2018) und Rodenbeck II (bisher nur 2018).

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 16.02.2018

Ankunft Weibchen: 26.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 2X690 (links unten)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 2X690 (links oben) wurde 2005 in Petershagen-Döhren, ca. 21 km NNE, beringt und war von 2008 bis 2014 Brutvogel auf dem Nest Hille-Unterlütbe II (Hof Meinert-Huck) und 2007 auf dem Nest Hille-Unterlütbe I (Hof Meyer/Köhlte)

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre

Hartum I (Adebar's Ruh / Kläranlage)

Der erste Storchhorst in Hille-Hartum befindet sich seit 2004 auf der Mastnisthilfe „Adebar's Ruh“ westlich der Kläranlage Hartum am Neuen Hahler Damm.

Die alte Mastnisthilfe (Holzmast) aus dem Jahr 1960 wurde Anfang 2011 zusammen mit der auch aus dem Jahr 1960 stammenden Mastnisthilfe Südhemmern gegen neue Mastnisthilfen ausgetauscht. Da es am Neuen Hahler Damm gegenüber vom Horst seit Jahren eine Sitzecke gibt, die den Namen „Adebar's Ruh“ trägt, hat auch der Horst den gleichen Namen erhalten. Das Hartumer Nest war von 1960 bis 1978 mit Brutpaaren besetzt. Auf dem Hartumer Nest gab es 1974 sogar fünf ausfliegende Jungstörche. Hartum gehörte auch zu den alten Storchendörfern beidseits der Bastaniederung, das eine sehr lange Storchentradition vorweisen kann, die nachweislich bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und die zunächst 1978 mit der Brut auf dem Hartumer Horst endete und die im Jahr 2000 mit der Brut auf dem 1997 errichteten Horst im Rothenuffelner Ritterbruch wieder auflebte. Seit 2004 ist auch das Nest Hartum I wieder in jedem Jahr mit Brutpaaren besetzt. Nur 2012 war der Horst nicht mit einem Brutpaar besetzt, da das Paar im März 2012 auf die Nisthilfe Hartum II auf der Kopfpappel an der Wiesenstraße übersiedelte, wo es vier ausgeflogene Jungstörche hatte.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 05.03.2018

Ankunft Weibchen: 07.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 0X291 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X291 (rechts oben) wurde 2013 auf dem Nest im Hervester Bruch in Dorsten-Hervest (Kreis Recklinghausen) beringt.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Brutabbruch

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar ohne Brut (HPo)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar des Vorjahres.
- 2016 und in den Jahren davor waren beide Brutvögel nicht beringt.
- Das Paar hat Pfingsten die Brut aus nicht bekannten Gründen aufgegeben. Die Jungstörche waren da schon geschlüpft.

Hartum II (Kopfpappel Wiesenstraße)

Der zweite Storchhorst in Hille-Hartum befindet sich auf einer geköpften Pappel am westlichen Rand der Wiesenstraße zwischen der Bastau und dem Kleinen Mittelbach, die in diesem Bereich am östlichen Rand der Rethriede noch zur Gemarkung Hartum gehört. Auf der Ostseite der Wiesenstraße verläuft die Gemeindegrenze der Gemeinde Hille.

Die Nisthilfe existiert seit Anfang 2011 und war bisher nur 2012 und seit 2014 in jedem Jahr mit Brutpaaren besetzt. Eigentümer ist das Aktionskomitee „Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke“ e.V..

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.03.2018

Ankunft 2. Storch: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Die Störche in den Jahren 2016 und 2017 waren auch nicht beringt

Südhemmern (Südhemmer Moor)

Der Storchenhorst in Hille-Südhemmern befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf einer Wiese im Südhemmer Moor im Bereich Neuer Hahler Damm, Südhemmer Weg und Mittellandkanal.

Die alte Mastnisthilfe (Holzmast) aus dem Jahr dem Jahr 1960 wurde 2011 zusammen mit der auch aus dem Jahr 1960 stammenden alten Nisthilfe Hartum I gegen neue Mastnisthilfen ausgetauscht. Das Nest in Südhemmern ist seit 2003 mit Horstpaaren besetzt. Eigentümer ist Landwirt im Ruhestand H. Peithmann aus Südhemmern.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Ringe der Störche:

Ankunft 1. Storch: 05.03.2018

Ankunft 2. Storch: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 0X900 (rechts oben)

Ring Männchen: DEW 1T530 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X900 (rechts oben) wurde 2014 in Petershagen-Schlüsselburg beringt.
- DEW 1T530 (rechts oben) wurde 2012 in Vechta (Oldb.), 50 km NW, beringt und war 2016 auch Brutvogel in Südhemmern

Brut und Brutverlauf 2018:

- Mind. 2 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar des Vorjahres

Unterlücke II (Köhlterholz)

Der zweite Storchhorst in Hille-Unterlücke befindet sich auf der Mastnisthilfe (Eichenstamm) auf dem Hof Meinert-Huck am Erdbrüggenkamp 1 im Unterlückter Ortsteil Köhlterholz. Die Nisthilfe existiert seit 2007 und war von 2008 bis 2014 mit ein und demselben Horstpaar besetzt, dass 2007 noch Brutpaar auf der Mastnisthilfe Unterlücke I (Hof Meyer / Köhlte) war. Sie befindet sich auf einer Wiese an der Straße *Köhlterholz*.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 13.03.2018

Ankunft Weibchen: 13.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 2T630 (links oben)

Ring Weibchen: DEW 4X012 (links unten)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 4X012 (links unten) wurde 2009 in Lügde-Elbrinxen (Kreis Lippe), 54 km beringt. Störchin kommt aus privater Haltung. 2012 war sie Brutvogel auf dem Nest Unterlücke II
- DEW 2T630 (links oben) wurde 2015 in Porta Westfalica-Costedt, 11 km SE, beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge (davon einer noch recht klein)

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Ab 23. Februar war ein nicht beringter Storch auf dem Nest und am 5. März kam ein zweiter Storch hinzu.
- Am 8. März war DEW 9X615 (links oben) von Nest Unterlücke IV und das auf dem linken Ständer hinkende Weibchen vom Nest Unterlücke IV auf dem Nest.
- Am 10. März war DEW 2T630 (links oben) auf dem Nest und nur am 11. März DEW 0X920 (links oben).
- Am 13. März hat sich DEW 2T630 (links oben) mit DEW 4X012 (links unten) verpaart

Unterlücke III (Harthekel)

Der dritte Storchhorst in Hille-Unterlücke befindet sich auf der Mastnisthilfe auf dem Betriebsgelände der *Priess, Horstmann Co. Maschinenbau GmbH & Co. KG* am Harthekel 10 im Unterlücken Ortsteil Harthekel. Die Nisthilfe existiert seit 2008 und war bereits 2009 und 2017 Brutpaaren belegt, die beider leider nicht erfolgreich waren.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 06.03.2018

Ankunft 1. Männchen: 06.03.2018

Ankunft 2. Männchen:

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 5T134 (links oben)

Ring 1. Männchen: DEW 2T630 (links oben)

Ring 2. Männchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 5T134 (links oben) wurde 2015 Berne-Glüsing (Landkreis Wesermarsch), 99 km N, beringt
- DEW 2T630 (links oben) wurde 2015 in Porta Westfalica-Costedt, 11 km SE, beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1 Jungstorch

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- DEW 2T630 (links oben) war am 10. März als Kurzbesucher auf dem Nest Unterlücke II, auf das es am 13. März gewechselt ist und sich dort mit DEW 4X012 (links unten) verpaart hat.
- DEW 5T134 (links oben) und DEW 2T630 (links oben) waren die Brutvögel aus dem letzten Jahr, die leider keine ausfliegenden Jungstörche hatten.

Unterlücke IV (Köhle)

Der dritte Storchhorst in Hille-Unterlücke befindet sich auf der Nisthilfe **Unterlücke IV** (Dachreiter) auf dem Haupthaus eines Hofes im Unterlücken Ortsteil Köhle.

Der Dachreiter, auf dem sich der Storchhorst befindet, wurde im Frühjahr 2011 auf dem schönen Fachwerkhaus angebracht und ist seit 2013 in jedem Jahr mit Brutpaaren besetzt.

Storchjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 06.03.2018

Ankunft 2. Storch: 09.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 9X615 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 9X615 (links oben) wurde 2011 auf den Nest Heimsen I (Stadt Petershagen), 26 km NE, beringt.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Brutabbruch nach Schlupf

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar aus den Vorjahren (seit 2015), da das nicht beringte Weibchen wie auch 2016 und 2017 auf dem linken Ständer hinkt.
- Weibchen wurde am 8. März auf dem Nest in Eickhorst und auf dem Nest Unterlücke II beobachtet (Kurzbesuch), das am hängenden Bein erkannt wurde.
- Männchen DEW 9X615 (links oben) wurde am 8. März auf dem Nest Unterlücke II beobachtet

Eickhorst (Gittermast Budde / Am Schobbruch)

Der 2015 nicht besetzte Storchenhorst in Hille-Eickhorst befindet sich auf einem Gittermast am südlichen Rand der Bastauniederung und westlich vom Betriebsgelände des Abfallbeseitigungs- und Recyclingunternehmens Budde GmbH & Co. KG, Am Schobbruch 6 – 10. Der Gittermast mit der Nisthilfe wurde 2004 errichtet und bereits 2004 war das erste Horstpaar auf dem Nest. Horstpaare gab es bisher nur von 2004 bis 2013 und seit 2016.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 06.03.2018

Ankunft Männchen: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: nicht beringt

Ring Männchen: DEW 0X896 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X896 (rechts oben) wurde 2014 in Minden-Rodenbeck, 10 km E, beringt, der ab 2016 auch Brutvogel in Eickhorst ist.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2016)
- Kurzbesuch des Weibchens mit dem hängenden Bein vom Nest Unterlücke IV am 8. März

Hille I (Alte Brennerei)

Der Storchhorst in Hille-Ort befindet sich auf dem Schornstein der ehemaligen Kornbrennerei Chr. Meyer an der Mindener Straße 71.

Die Nisthilfe auf dem Schornstein existiert seit dem Jahr 2000 und ist seit 2003 mit Horstpaaren besetzt. Hille gehört auch zu den alten Storchendörfern an der Bastauniederung. Die letzten mit nistenden Weißstörchen besetzten Storchhorste gab es vor 2003 zuletzt in den 1940er Jahren.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 06.03.2018

Ankunft Weibchen: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge (Webcam) + 2 Abwürfe

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das 2017 seit zehn Jahren horstnah oder vor Ort überwinterte Paar war seit August 2017 nicht mehr auf dem Horst.

Hille II (Horstbohlen)

Der zweite Storchhorst in Hille-Ort Bei befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf einem landwirtschaftlichen Anwesen an der Straße *Horstbohlen*. Die Nisthilfe existiert seit Frühjahr 2013 und ist seit 2016 im zweiten Jahr in Folge mit nicht beringten Brutpaaren belegt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 04.03.2018

Ankunft 2. Storch: 04.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Ein Kurzbesucher (KB1) am 26. Februar

Nordhemmern (ehemalige Molkerei)

Der Storchenhorst in Hille-Nordhemmern befindet sich auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei Nordhemmern. In der Molkerei hat heute die Rüter Maschinenbau GmbH & Co. KG, An der Kapelle 27, ihren Firmensitz.

Die Nisthilfe existiert seit 2003 und ist seit 2006 mit Horstpaaren besetzt. Nur 2010 gab es kein Horstpaar auf dem Nest.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 07.03.2017

Ankunft Weibchen: 07.03.2017

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: nicht beringt

Brut und Brutverlauf 2018:

- mind. 1 Jungstorch

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- 2017 gab es die erste erfolgreiche Fünfer-Brut in Nordhemmern

Holzhausen I (Damm)

Der Storchenhorst in Hille-Holzhausen befindet sich auf der Mastnisthilfe der Familie Koch am Damm 285 im Holzhauser Ortsteil Holzhauser Damm. Die Nisthilfe existiert seit Januar 2013 und befindet sich auf einer Wiese etwa 150 Meter westlich des Wohnhauses der Familie Koch. Die Nisthilfe war 2014 erstmals mit einem leider nicht erfolgreichen Horstpaar besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 05.03.2018

Ankunft Weibchen: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 7X431 (rechts oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7X431 (rechts oben) wurde 2010 auf dem Horst Hille I auf dem alten Brennereschornstein in Hille-Ort nestjung beringt und war 2014 und 2015 Brutvogel auf dem Horst Holzhausen I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 5 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre. Das Männchen DEW 7X431 ist seit 2014 mit einer nicht beringten Partnerin Brutvogel auf dem Horst bei Koch.
- Seit 2015 sind je vier Jungstörche ausgeflogen (JZa = 3)
- Auf dem Horst Oppenwehe I (Hof Summann) gab es zum Zeitpunkt der Beringung auch fünf Junge.

Mindenerwald I (Heuer / Laveloher Weg)

Der Storchenhorst im Hiller Ortsteil Mindenerwald befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) von B Heuer östlich vom Laveloher Weg (Kreisstraße K 14), den man auch von der Brüggemannstraße und der Mindenerwaldstraße aus sehen kann.

Die Nisthilfe ist seit 2003 mit Brutpaaren besetzt. Der Storchenhorst Mindenerwald I war im Jahr 2003 der erste mit Horstpaaren besetzte Storchenhorst im Hiller Norden abseits der Bastauniederung. Davor gab es zwischen Hille und Minden nur in den Orten am nördlichen und südlichen Rand der Bastauniederung nistende Weißstörche. Dem Horst Mindenerwald I folgten die Horste Wittloge (seit 2004), Nordhemmern (seit 2006), Brennhorst (seit 2012), Neuenbaum II (seit 2012), Neuenbaum I (seit 2013), Holzhausen I (seit 2013) und in Horstbohlen der Horst Hille II (seit 2016). Hinzu kommt noch das nicht mehr existierende Nest Mindenerwald II an der Mindenerwaldstraße, das nur von 2007 bis 2009 besetzt war.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 25.02.2018

Ankunft Männchen: 25.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: Arnhem 6783 (rechts oben)

Ring Männchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- Arnhem 6783 (rechts oben) wurde 2004 in Rouveen, Dekkersland, Overijssel (Niederlande), 178 km W, beringt und ist seit 2007 Brutvogel auf dem Nest Hille-Mindenerwald I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre

Wittloge (Neuenhofstraße)

Der Storchenhorst im Hiller Ortsteil Wittloge befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) am Schafstall im Biotop an der Neuenhofstraße. Die Nisthilfe existiert seit 2003 und ist seit 2004 mit Horstpaaren besetzt. 2011 gab es auf dem Nest in Hille-Wittloge sogar fünf ausfliegende Jungstörche.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 04.03.2018

Ankunft 2. Storch: 05.03.2017

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 1X377 (links oben)

Ring Männchen: DEW 0X275 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1X377 (links oben) wurde 2003 in Hille-Ort, 5 km S, beringt und ist seit 2006 Brutvogel auf dem Nest in Hille-Wittloge
- DEW 0X275 (rechts oben) wurde 2012 im NaturZoo Rheine (Kreis Steinfurt) beringt und war 2015 Brutvogel auf dem Horst bei Steinfeld in Rahden

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre (seit 2016)

Brennhorst (Schelfhornweg)

Der Storchenhorst im Hiller Ortsteil Brennhorst befindet sich auf dem Fachwerkhaus von Anke und Axel Zanders am Schelfhornweg 34. Der Dachreiter, auf dem sich der Storchenhorst befindet, wurde 2011 auf das Dach des Hauses gesetzt, auf dem seit 2012 Horstpaaren sind.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 28.02.2017

Ankunft Weibchen: 28.02.2017

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 9X621 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 9X621 (links oben) wurde 2011 in Hille-Nordhemmern, 4 km SE, beringt und ist seit 2014 Brutvogel in auf dem Nest in Hille-Brennhorst.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 1 Jungstorch

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Nur am 9. März war DEW 8X294 (links oben) horstnah auf dem Dachfirst.

Neuenbaum I (Rahdener Straße)

Einer der beiden Storchhorste im Hiller Ortsteil Neuenbaum befindet sich auf der Mastnithilfe auf einem Grundstück an der Rahdener Straße (Landstraße L 802). Die Nisthilfe existiert seit 2009 und war bisher nur von 2013 bis 2015 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 07.03.2018

Ankunft Weibchen: 07.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 0X940 (links oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X940 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest Nettelstedt I (Stadt Lübbecke) beringt. 2017 war der DEW 0X940 als Horstbesucher auf dem Nest Preußisch Ströhen II (Stadt Rahden).

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge + 3 Abwürfe

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Neuenbaum II (Drostenheider Weg)

Der zweite der beiden Storchhorste im Hiller Ortsteil Neuenbaum befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf dem Grundstück von R. Brunschütte am Drostenheider Weg 62. Die Nisthilfe existiert seit 2008 und ist seit 2012 mit Horstpaaren besetzt

Storchenjahr 2018:

Ankunft der beringten Störche:

Ankunft 1. Storch: 22.02.2018

Ankunft 2. Storch: 05.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 7X329 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 0X643 (links oben)

- DEW 7X329 (rechts oben) wurde 2010 in Petershagen-Jössen, ca.20 ENE, beringt und ist seit 2014 Brutvogel auf dem Hille-Neuenbaum II.
- DEW 0X643 (rechts oben) wurde 2012 in Leiferde (Landkreis Gifhorn), 125 km E, beringt und war 2015 Brutvogel auf dem Horst Altgemeinde I und 2016 auf dem Horst Altgemeinde III.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1 Jungstorch

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das Weibchen DEW 0X643 (rechts oben) ist neu (s.o.)
- DEW 0X643 (rechts oben) war zunächst ab den 21. Februar auf dem Nest Frotheim I, wo das dortige Männchen DEW 9X618 (links oben) ab den 6. März nur noch allein anwesend war.

Stadt Espelkamp

Horstbesetzungen: In der Stadt Espelkamp waren 2018 nur vier der fünf Storchenhorste, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, auch wieder mit Storchenpaaren belegt.

Ringstörche: Bei den Ringstörchen hat es in diese Jahr einigen Änderungen gegenüber 2017 gegeben. Auf dem Horst Altgemeinde III bei Eckert an der Fabbenstedter Straße ist jetzt ein nicht beringtes Weibchen. Das beringte Weibchen der Vorjahre ist jetzt auf dem Nest Neuenbaum II (Gemeinde Hille). Auf dem Nest in Vehlage waren im März die beiden beringten Störche, die 2017 auf dem Nest bei Steinfeld an der Borsigstraße in Rahden waren. Nur auf dem Nest Frotheim I sind wieder die gleichen, beringten Störche wie in den Vorjahren. Auf dem Nest Frotheim III ist das beringte Weibchen vom Nest Neuenbaum II aus 2017 mit einem nicht beringten Männchen.

Kurzbesucher & Co: Meldungen von Einzelstörchen und Horstbesuchern gab es bis Anfang April noch nicht. Auf folgenden Nisthilfen waren im März schon mal ein Storch (Kurzbesucher oder mehr?).

1. Frotheim III (Dambruchwiesen)
2. Schmalge (Campingplatz Osterwald)

Horstbesucher: Auf folgendem Nest waren zwei Horstbesucher (HB2):

1. Altgemeinde II (Groß / Vor dem Bruch)

Neuansiedlungen: Im Stadtgebiet Espelkamp gab es 2018 folgende Neuansiedlung

1. Frotheim IV (Brökerstraße)

Frotheim I (Hinter den Hörsten)

Der Storchenhorst in Espelkamp-Frotheim befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf dem Grundstück der Familie Brammeyer (vormals Wittenfeld), Hinter den Hörsten 67. Die Mastnisthilfe **Frotheim I** existiert seit 2002 und ist seit 2009 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 21.02..2018

Ankunft 1. Weibchen: 21.02.2018

Ankunft 2. Weibchen: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 9X618 (links oben)

Ring 1. Weibchen: DEW 0X643 (rechts oben)

Ring 2. Weibchen: DEW 8X330 (rechts oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 9X618 (links oben) wurde 2011 in Petershagen-Döhren, ca. 25 km ENE, berिंगt und seit 2014 Brutvogel auf dem Nest Frotheim I.
- DEW 8X330 (rechts oben) wurde 2010 in Bad Essen-Wehrendorf (Landkreis Os-nabrück), 26 km W, berिंगt ist seit 2012 Brutvogel auf dem Nest Frotheim I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Schlupf?

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das Männchen DEW 9X618 war am 6. März nur noch allein auf dem Nest
- Das erste Weibchen DEW 0X243 war danach auf das Nest Neuenbaum II (Ge-meinde Hille) übergesiedelt.

Frotheim IV (Brökerstraße)

Der zweite Storchhorst in Espelkamp-Frotheim befindet auf der Mastnisthilfe **Frotheim IV** auf dem Anwesen der Familie Eggert an der Brökerstraße im Westen der Gemarkung Frotheim.

Die Mastnisthilfe (A-Mast) existiert seit Herbst 2014. Sie wurde auf dem A-Mast einer stillgelegten Mittelspannungsleitung angebracht. In den anderen Jahren seit der ersten Saison 2015 gab es dort nur Kurzbesucher.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 12.03.2018

Ankunft Männchen: 12.04.2018

Ankunft Weibchen: 12.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring Männchen: 5T945 (rechts oben)

Ring Weibchen: 4T532 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 5T945 (rechts oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen
- DEW 4T532 (rechts oben) wurde 2016 auf dem Nest Petershagen III (Stadt Petershagen) nestjungberingt.

Brut und Brutverlauf 2018:

- Schlupf erfolgt?

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Das o.g. Paar ist nach Kämpfen ab 12. April auf dem Nest

Isenstedt (Römerstraße)

Der Storchehorst in Espelkamp-Isenstedt befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf dem Anwesen von Bürgermeister Heinrich Vieker an der Römerstraße. Die Nisthilfe existiert seit Herbst 2014 und war 2017 das erste Mal mit einem Brutpaar belegt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: um 01.04.2018

Ankunft 2. Storch: um 01.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 8X294 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 8X294 (links oben) wurde 2013 in Bruchköbel-Roßdorf (Main-Kinzig-Kreis), 241 km SSW, beringt und war von 2015 bis 2017 auf dem Horst Neuenbaum II (Gemeinde Hille)

Brut und Brutverlauf 2018:

- Schlupf erfolgt?

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar war am 25. März auch auf dem Nest Frotheim III (Dammbruchwiesen).
- Nest war 2017 erstmals mit einem Brutpaar belegt, das leider das Gelege vor dem Schlupf aufgegeben hat.
- Männchen aus 2017 war auch nicht beringt.

Altgemeinde II (Vor dem Bruch)

Der zweite Storchhorst in Espelkamp-Altgemeinde (auch Alt-Espelkamp oder nur Altgemeinde) befindet sich auf der neuen Mastnisthilfe von G. und A. Groß, Vor dem Bruch. Sie befindet sich auf einer Wiese im Gebiet Finks Moor nahe der Kleine Aue.

Die Nisthilfe **Altgemeinde II** ist im Juni 2014 aufgestellt worden ist und war bereits 2015 mit dem ersten Brutpaar belegt, das sich Ende April dort angesiedelt hat und die Brut aber bereits im Mai aus irgendwelchen Gründen aufgegeben hat.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 29.03.2018

Ankunft 2. Storch: 04.04.2018

Ankunft 3. Storch:

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Ring 3. Storch: ELSA-Ring (links oben)

Brut und Brutverlauf 2018:

- Keine Brut

Status 2018:

- Zwei Horstbesucher (HB2)

Anmerkung:

- Im April fand irgendwann Wechsel von mindestens einem Storch statt.
- Nach dem Wechsel war das Paar zunächst (?) nach dem 16. April abwesend

Altgemeinde III (Fabbenstedter Straße)

Der dritte Storchhorst in Espelkamp-Altgemeinde befindet sich auf einer Mastnisthilfe (A-Mast) auf dem Anwesen der Familie Eckert an der Fabbenstedter Straße. Die Nisthilfe **Altgemeinde III** existiert seit Herbst 2014.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: Überwinterung
Ankunft 2. Storch: um/am 14.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt
Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 2 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das Weibchen DEW 0X643 (rechts oben) aus den Jahren 2016 und 2017 ist in diesem Jahr auf dem Nest Neuenbaum II (Gemeinde Hille). 2015 war es mit einem ebenfalls mit einem nicht beringten Männchen Brutvogel auf dem Horst Altgemeinde I bei Spechtmeyer in den Auewiesen. 2016 war das Paar anfangs noch auf dem Nest Altgemeinde I und ist dann vor dem Brutbeginn auf die Nisthilfe Altgemeinde III übergesiedelt.

Vehlage (Desteler Straße)

Der Storchenhorst in Espelkamp-Vehlage befindet sich auf der Mastnisthilfe von K. Hammermeister an einem Wiesenweg des Aueverbandes zwischen der Desteler Straße und dem Twiehauser-Bach.

Die Nisthilfe existiert seit Spätsommer 2012. Seit 2015 ist Brutpaaren belegt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 14.03.2018

Ankunft 2. Storch: 14.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 0X812 (links oben)

Ring Weibchen: DEW 4T497 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X812 (links oben) wurde 2013 in Hedem (Stadt Preußisch Oldendorf) beringt
- DEW 4T497 (links oben) wurde 2015 in Minden-Rodenbeck beringt.

Brut und Brutverlauf 2018:

- mind. 2 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Neues Paar
- Das o.g. beringte Paar war 2017 auf dem Nest bei Steinfeld in Rahden

Stadt Lübbecke

Horstbesetzungen: In der Stadt Lübbecke waren 2018 alle sieben Storchhorste, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, auch wieder mit einem Storchpaar besetzt.

Ringstörche: Die beringten Brutvögel aus dem letzten Jahr sind 2018 auch wieder alle zurückgekehrt. Auf den Nestern Nettelstedt I, Nettelstedt II, und Gehlenbeck II waren 2017 beide Störche beringt. Auf den Horst Gehlenbeck I, dem Horst in der Rauhe Horst und dem Horst in Stockhausen war 2017 nur einer der beiden Brutvögel beringt. Hier sind es wieder die gleichen Ringstörche wie 2017, so dass davon ausgegangen werden kann, dass es sich vermutlich um die Paare aus dem Vorjahr handelt. Auch *Radolfzell 06152 (rechts unten)* vom Horst Gehlenbeck I ist mit seinen 22 Jahren auch wieder dabei.

Radolfzell 06152 (rechts unten): Das Storchmännchen *Radolfzell 06152 (rechts unten)* hat sich mit seinen 22 Jahren Ende Januar 2018 auch wieder auf dem Horst Gehlenbeck I eingefunden. Es wurde im Juni 1996 in Rheingönheim (Stadt Ludwigshafen) beringt. Seit 2002 ist Radolfzell 06152 Brutvogel auf dem Horst Gehlenbeck I auf dem Schornstein der ehemaligen Tonwarenfabrik Horstmeier an der Frotheimer Straße im Gehlenbecker Ortsteil Eichholz. Davor war es in den Jahren 2000 und 2001 Brutvogel auf dem Horst Nettelstedt I auf dem Hof Aspelmeier im Nettelstedter Ortsteil Aspel.

Neuansiedlungen: Im Stadtgebiet Lübbecke hat es bis Mitte April noch keine feste Neuansiedlung gegeben:

Kurzbesucher & Co.: Meldungen von Einzelstörchen und Horstbesuchern gab es noch nicht. Es gab jedoch Ende März eine Meldung von einem Storch (Kurzbesucher oder mehr?) auf einer der wenigen noch freien Nisthilfen im Stadtgebiet Lübbecke und zwar von folgenden Nisthilfen:

- Nettelstedt III (Husen)
- Gehlenbeck (Moorhus / Frotheimer Str.)
- Lübbecke – Rauhe Horst (Ost)

Nettelstedt I (Auf dem Aspel)

Der erste Storchhorst in Lübbecke-Nettelstedt befindet sich auf Mastnisthilfe (Holzmast) dem Hof der Familie Aspelmeier im Nettelstedter Ortsteil Apel, Auf dem Aspel 12, der am Rand des NSG Großes Torfmoor liegt.

Die Mastnisthilfe existiert seit 1989 und war von 1993 bis 2001 und nach einer mehrjährigen Unterbrechung seit 2007 mit Horstpaaren besetzt. Es war der erste Horst im Gebiet rund um das Große Torfmoor, der 1993 nur drei Jahre nach dem bisher schlechtesten Storchjahr 1990 wieder mit einem Brutpaar belegt war. Es folgten die Horste Gehlenbeck I (seit 2000), Frotheim I (seit 2009), Nettelstedt II (seit 2010), Gehlenbeck II (seit 2013), Gehlenbeck III (seit 2017), Isenstedt (seit 2017) und Frotheim IV (bisher nur 2018).

Storchjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: mind. 28.01.2018

Ankunft Weibchen: mind. 28.01.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 3X586 (rechts unten) + schmaler Metallring (links unten)

Ring Weibchen: Arnhem 9857 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 3X586 (rechts unten) wurde 2008 in Lemgo (Kreis Lippe), 34 km SSE, beringt und ist seit 2014 Brutvogel auf dem Nest Nettelstedt I, davor war er von 2011 bis 2013 Brutvogel in Eickhorst
- Arnhem 9857 (rechts oben) wurde 2010 in Rossum (NL 06), Ooivaarsbuiten station, Gelderland (Niederlande), 236 km W, beringt und ist seit 2014 Brutvogel auf dem Nest Nettelstedt I. In den Jahren 2012 und 2013 war es Brutvogel auf dem Nest Nettelstedt II.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 3 – 4 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Paar der Vorjahre (seit 2014).
- 2017 gab es im zweiten Jahr in Folge fünf ausgeflogene Jungstörche.

Nettelstedt II (NABU-Moorschutzhof)

Der zweite Storchenhorst in Lübbecke-Nettelstedt befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) am Schafstall des Moorschutzhofes des NABU Kreisverbandes Minden-Lübbecke e.V. am Westerbruchweg. Die Nisthilfe befindet sich direkt am Schafstall und existiert seit 2003. Sie ist seit 2010 mit brütenden Storchenpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 06.03.2018
Ankunft Weibchen: Datum nicht bekannt

Ringe der Störche:

Ring Männchen: Dünner Metallring (links unten),
Ring Weibchen: DEW 9X226 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 9X226 (rechts oben) wurde 2011 in Stemshorn-Schäferhof (Landkreis Diepholz), 37 km W, beringt und war 2014 und 2015 Brutvogel auf dem Nest Hartum II. 2016 war es Brutvogel auf dem Nest in Rothenuffeln und 2017 auf dem Nest Nettelstedt II.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Männchen des Vorjahres
- Nicht statthafter Privatring beim Männchen
- Es steht noch nicht fest, wann das Weibchen eingetroffen ist und ob es beringt ist.

Gehlenbeck I (Frotheimer Straße)

Der erste Storchhorst in Lübbecke-Gehlenbeck befindet sich auf dem Schornstein der ehemaligen Tonwarenfabrik Horstmeier an der Frotheimer Straße (Landstraße L 771) im Ortsteil Eichholz.

Die Nisthilfe **Gehlenbeck I** wurde 1998 auf dem Schornstein angebracht und ist seit dem Jahr 2000 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 27.01.2018

Ankunft Weibchen: 06.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: Radolfzell 06152 (rechts unten), Männchen der Vorjahre

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- Radolfzell 06152 (rechts unten) wurde in 1996 in Rheingönheim (Stadt Ludwigshafen), 319 km S, beringt und ist seit 2002 Brutvogel auf dem Nest Gehlenbeck I. 2000 und 2001 war es Brutvogel auf dem Nest Nettelstedt I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Gehlenbeck II (Bruchwiesen)

Der zweite Storchenhorst im Lübbecke-Gehlenbeck befand sich 2013 zunächst noch auf dem alten Gehlenbecker Horst aus dem Jahr 1975, auf dem es von 1978 bis 1986 Brutpaare gab. Der alte Horst (Holzmast) in den Bruchwiesen westlich vom Stukendamm (Kreisstraße K 56) wurde im Herbst 2013 durch eine neue Mastnisthilfe ersetzt. Seit 2013 ist die Nisthilfe **Gehlenbeck II** von ein und denselben Horstpaar besetzt.

Auf dem nahen Gut Renkhausen nisteten bis in die 1930er auch Weißstörche und dann noch einmal ab 1951 bis in die 1960er Jahre hinein. Das letzte erfolgreiche Storchenjahr war 1966 mit fünf ausfliegenden Jungstörchen. 1967 und 1968 waren auch noch mal Storchenpaare auf dem Gut. Zu einer Brut kam es beiden Jahren nicht mehr. Als sich 1975 wieder Störche südlich des Gutes aufhielten, wurde das alte Nest auf dem Gut Renkhausen erneuert und zusätzlich auf einer Weide in den Bruchwiesen eine Mastnisthilfe aufgestellt (alter Gehlenbecker Horst bei Meyring).

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 08.03.2018

Ankunft 2. Storch: 09.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 6X001 (links oben)

Ring Männchen: DEW 7X355 (rechts oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 6X001 (links oben) wurde 2011 auf dem Nest Gehlenbeck I, 1 km E, berिंगt und ist ebenfalls seit 2013 Brutvogel auf dem Nest Gehlenbeck II,
- DEW 7X355 (rechts oben) wurde 2010 in Delbrück-Ostenland (Kreis Paderborn), 60 km SW, berिंगt und ist seit 2013 Brutvogel auf dem Nest Gehlenbeck II.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- mind. 3 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Paar der Vorjahre (seit 2013)

Gehlenbeck III (Grappensteiner Damm)

Der dritte Storchenhorst in Lübbecke-Gehlenbeck befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) im rückwärtigen Bereich eines Grundstücks am Grappensteiner Damm.

Die Nisthilfe **Gehlenbeck III** befindet sich zwischen dem Horst Gehlenbeck I bei Horstmeier an der Frotheimer Straße (Landstraße L 771) und dem Horst Gehlenbeck II in den Bruchwiesen westlich des Stukendamms (Kreisstraße K 56). Vor der Storchensaison 2016 wurde eine Nistplatte auf dem bereits dort stehenden Mast angebracht. Anfang Juni 2016 war bereits ein einzelner Storch (HB1) ein bis zwei Wochen auf der Nisthilfe. Gelegentlich waren es auch mal zwei Störche. 2017 war das erste (nicht beringte) Brutpaar auf dem Nest, das zwei ausgeflogene Jungstörche hatte.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch:	10.03.2018
Ankunft 2. Storch:	vor 25.03.2018
Ankunft 3. Storch:	nach 25.03.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch:	nicht beringt
Ring 2. Storch:	ELSA-Ring (links oben)
Ring 3. Storch:	nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 2 Junge

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Kurzbesucher am 19. Februar
- Offenbar nur am 6. März war DEW 6X001 (links oben) auf dem Nest (siehe Gehlenbeck II)
- Die beiden Brutvögel 2017 waren auch nicht beringt

Lübbecke – Rauhe Horst (West)

Der Storchenhorst in dem nordwestlich von Lübbecke gelegenen Naturschutzgebiet *Rauhe Horst – Schäferwiesen* befindet sich auf der älteren der beiden Mastnisthilfen in der Mitte des Naturschutzgebietes. Diese Nisthilfe existiert seit 2006 und ist seit 2010 mit brütenden Storchenpaaren besetzt.

Der Storchenhorst Lübbecke – Rauhe Horst (West) war 2010 der erste Storchenhorst, der im Gebiet zwischen Lübbecke und Levern besetzt war, dem Gebiet der früheren Ämter Alswede, Preußisch Oldendorf und Levern, die im Zuge der kommunalen Gebietsreform 1972/73 aufgelöst worden sind. Ihm folgten die Horste Hedem (seit 2011), Getmold I (nur 2012 und 2018), Levern (seit 2013), Harlinghausen (nur 2014), Destel (seit 2014), Stockhausen (seit 2015) Vehlage (seit 2015) und Getmold II (nur 2016).

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 08.03.2018

Ankunft 2. Storch: 10.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 4X835 (rechts oben)

Ring Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 4X835 wurde 2008 auf dem Nest Mindenerwald I (Gemeinde Hille), 14 km ENE, nestjung beringt und seit 2012 Brutvogel auf dem Nest Lübbecke – Rauhe Horst (West).

Brutverlauf und Brutergebnis:

- Anzahl der Jungen noch nicht bekannt

Aktueller Status:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2012)

Stockhausen (Unterm Dorf)

Der Storchenhorst in Lübbecke-Stockhausen befindet sich auf der Mastnisthilfe der Familie Niemeyer auf einer Wiese an der Straße *Unterm Dorf*.

Die Nisthilfe wurde im Frühjahr 2011 auf dem Mast einer stillgelegten und abgebauten Mittelspannungsleitung angebracht. Sie befindet sich am westlichen Dorfrand in der Nähe der Burg Stockhausen. Die Burg Stockhausen ist die eine Gräfte umgebenden Wasserburg, deren Anfänge mindestens in das 14. Jahrhundert zurückreichen. Das Nest ist seit 2015 mit einem Brutpaar belegt

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 15.02.2018

Ankunft Männchen: 19.02.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: DEW 0X856 (links oben)

Ring Männchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X856 (links oben) wurde 2013 auf dem Nest Petershagen-Rosenhagen I, ca. 38 km ENE, beringt

Brutverlauf und Brutergebnis:

- 4 Junge

Aktueller Status:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2015)
- Wie viele Paare war es in der Kälteperiode Ende Februar / Anfang März für ein bis zwei Wochen nicht am Horst

Gemeinde Hüllhorst

Horstbesetzungen: In der Gemeinde Hüllhorst ist 2018 auch wieder nur der Horst am Alten Bahndamm in Tengern mit einem Brutpaar besetzt. In diesem Jahr ist das Männchen beringt.

Kurzbesucher & Co.: Im Gemeindegebiet Hüllhorst wurden 2018 bisher nur von folgender Nisthilfe einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2) gemeldet.

1. Huchzen (Reitmeier / Büttendorfer Straße)

Nisthilfen: Die Nisthilfe auf dem Rinderstall des Hofes Huchzermeier in Huchzen (Klein Huchzen) existiert nicht mehr. Sie soll voraussichtlich ersetzt werden.

Stadt Preußisch Oldendorf

Horstbesetzungen: In der Stadt Preußisch Oldendorf ist 2018 der Horst auf dem Hof Lusmöller in Hedem (Zum Kanal) auf wieder mit dem gleichen Brutpaar besetzt, das schon in den Vorjahren dort gebrütet hat. 2018 ist außerdem die Nisthilfe Getmold I der Familie Lohmeier im Getmolder Bruch zum zweiten Mal nach 2012 mit einem Brutpaar besetzt. Es ist das Paar aus Levern, das kurz vor Brutbeginn aus nicht bekannten Gründen nach Getmold übergesiedelt ist. Auf den Nisthilfen Harlinghausen (Tietz / Dielinger Weg) und Getmold II (Obering / Schulstraße), die 2012 bzw. 2014 mit Brutpaaren belegt waren, gibt es auch 2018 keine nistenden Weißstörche.

Kurzbesucher & Co.: Von den anderen Nisthilfen im Stadtgebiet Preußisch Oldendorf wurden 2018 bisher noch keine Kurzbesucher oder Horstbesucher gemeldet.

Gemeinde Hüllhorst

Tengern (Alter Bahndamm)

Der Storchenhorst in Hüllhorst-Tengern befindet sich auf der Mastnisthilfe (Eichenstamm) von H.-U. Watermann auf einer Fläche am Alten Bahndamm.

Die Nisthilfe existiert seit 2010 und ist seit 2012 mit brütenden Storchenpaaren besetzt. Sie war 2016 und 2017 die einzige besetzte Nisthilfe im Kreis Minden-Lübbecke südlich vom Wiehen- und Wesergebirge, da das Nest am Großen Weserbogen in Costedt (Stadt Porta Westfalica) im Jahr 2017 im zweiten Jahr in Folge nicht besetzt ist.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen:	21.02.2018
Ankunft 1. Weibchen:	08.03.2018
Ankunft 2. Weibchen:	11.03.2018 (Wechsel)

Ringe der Störche:

Ring Männchen:	DEW 2T613 (links oben)
Ring 1. Weibchen:	DEW 5T698 (rechts oben)
Ring 2. Weibchen:	nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 2T613 (links oben) wurde 2015 auf dem Nest in Rothenuffeln (Gemeinde Hille) beringt
- DEW 5T698 (rechts oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen

Brut und Brutverlauf 2018:

- Schlupf erfolgt?

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Neues Männchen:
- Von 2012 bis 2017 waren beide Brutvögel nicht beringt.

Stadt Preußisch Oldendorf

Hedem (Zum Kanal)

Der Stochenhorst in Preußisch Oldendorf-Hedem befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf dem Hof der Familie Lusmöller, Zum Kanal 5. Der Hof Lusmöller befindet sich abseits des Dorfes auf der Nordseite des Mittellandkanals.

Die Nisthilfe existiert seit 2011 und ist auch seit 2011 in jedem Jahr mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 14.03.2018

Ankunft 2. Storch: 14.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 7X341 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7X341 (rechts oben) wurde 2010 in Nienberge (Stadt Münster), 80 km WSW, beringt und ist seit 2013 Brutvogel in Hedem. 2012 war es Brutvogel auf dem Nest Getmold I (Stadt Preußisch Oldendorf)

Brutverlauf und Brutergebnis:

- Mind. 2 Junge + 2 Abwürfe

Aktueller Status:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2013)

Getmold I (Zum Neuen Felde)

Bei der ersten Nisthilfe in Preußisch Oldendorf-Getmold handelt es sich um die Mastnisthilfe **Getmold I** im Getmolder Bruch nördlich vom Mittellandkanal, die der Familie E. Lohmeyer aus Getmold gehört und von ihr im Jahr 2011 aufgestellt worden ist.

Bisher gab es auf der Nisthilfe (Holzmast) nur im Jahr 2012 ein Brutpaar, das einen ausgeflogenen Jungstorch hatte. Bevor sich das Paar auf der Nisthilfe im Getmolder Bruch ansiedelte, wurde es auch auf der seit 2012 existierenden Nisthilfe auf der auf dem Grundstück von H. Tietz am Dielinger Weg im benachbarten Harlinghausen nachgewiesen. Die Brut 2012 war die erste Brut in Getmold seit etwa 120 Jahren, wo es damals sowohl im Dorf als auch im Getmolder Bruch zwei Horstplätze gab.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: ab 16.04.2018

Ankunft 2. Storch: ab 20.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 7X439 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 0X903 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7X439 (rechts oben) wurde 2010 auf dem Nest Frotheim I (Stadt Espelkamp), 17 km E, beringt und ist war zunächst von 2014 bis 2016 Brutvogel in Levern. 2013 war er an dem nicht brütenden Paar in Tonnenheide beteiligt, das erst im Mai das Nest besetzt hat.
- DEW 0X903 (rechts oben) wurde 2014 auf dem Horst Unterlübbe IV (Gemeinde Hille), ca. 21 km ESE, beringt und ist seit 2016 Brutvogel auf dem Nest in Levern

Brutverlauf und Brutergebnis:

- Schlupf erfolgt?

Aktueller Status:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Kurzbesucher am 13. März und 14. März
- Paar war vorher auf dem Horst in Levern (Gemeinde Stemwede), wo die begonnene Brut aus nicht bekannten Gründen aufgegeben wurde oder verloren gegangen ist.

Gemeinde Stemwede

Horstbesetzungen: Die fünf Storchenhorste im Gebiet der Gemeinde Stemwede, die 2017 mit Brutpaaren belegt waren, waren zunächst auch wieder alle mit Storchenpaaren besetzt. Das noch nicht brütende und über fünf Wochen anwesende Storchenpaar in Lavern hat aus nicht bekannten Gründen den Horst verlassen und ist danach auf das Nest Getmold I übersiedelt.

Ringstörche: Auf den Nest Lavern (Niederheide) war das Männchen aus 2016 wieder auf dem Nest und auf den Nestern Destel (Twiehauser Str.) und Dielingen (Koppelweg) sind wieder beide beringten Brutvögel aus 2017. Bei Summann in Oppenwehe (Oppenwehe I) ist das beringte Männchen der Vorjahre wieder zurückgekehrt. In Wehdem (Schleediek) ist nur das Weibchen beringt und in Niedermehren ist das diesjährige Weibchen nicht beringt. Das aus Schweden stammende Weibchen aus 2017 ist nicht zurückgekehrt.

Neuansiedlungen: In der Gemeinde Stemwede hat es folgende zwei Neuansiedlungen gegeben:

1. Oppenwehe II (Barkhäuser / Im Moor)
2. Wehdem (Becker / Schleedieck)

Kurzbesucher: Auf folgenden Nisthilfen in der Gemeinde Stemwede wurden mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2) beobachtet

1. Oppendorf (nördl. Betonwerk Haevescher)

Levern (Niederheide)

Der Storchenhorst in Stemwede-Levern befindet sich auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf einer Weide der Familie Pape an der Niederheide im Leverner Bruch. Die im Jahr 2002 aufgestellte Nisthilfe steht in der Nahe vom Großen Dieckfluss sowie in Sichtweite der Leverner Stiftskirche. Die Nisthilfe ist seit 2013 mit brütenden Storchenpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: 05.03.2018

Ankunft 2. Storch: 12.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 7X439 (rechts oben)

Ring Weibchen: DEW 0X903 (rechts oben)

Herkunft der berिंगten Störche:

- DEW 7X439 (rechts oben) wurde 2010 auf dem Nest Frotheim I (Stadt Espelkamp), 17 km E, berिंगt und ist war zunächst von 2014 bis 2016 Brutvogel in Levern. 2013 war er an dem nicht brütenden Paar in Tonnenheide beteiligt, das erst im Mai das Nest besetzt hat.
- DEW 0X903 (rechts oben) wurde 2014 auf dem Horst Unterlübbe IV (Gemeinde Hille), ca. 21 km ESE, berिंगt und ist seit 2016 Brutvogel auf dem Nest in Levern

Brutverlauf und Brutergebnis:

- Paar hat nach über fünf Wochen Anwesenheit den Horst ohne zu brüten wieder verlassen.

Aktueller Status:

- Horstpaar ohne Brut (HPo)

Anmerkungen:

- Gleiche Paar wie 2016.
- Paar war nur bis zum 17. April vor Ort
- Danach über mehrere Tage hinweg Umsiedlung auf den Horst Getmold I.
- Das Paar wurde am 21. April auf dem Horst Getmold I abgelesen, wo es ab den 23. April auch brütet.
- Das Paar war am 12. März vereint und war somit über fünf Wochen ohne zu brüten auf dem Horst in Levern.
- Nicht brütende Storchenpaare, die mindestens vier Wochen ein Nest besetzen, werden als „Horstpaar ohne Brut (HPo)“ gewertet.

Destel (Twiehauser Straße)

Der Storchenhorst in Stewede-Destel befindet sich seit 2014 auf der Mastnisthilfe (Holzmast) auf einem Grundstück an der Twiehauser Straße in Sichtweite der Windmühle Destel.

Die Nisthilfe aus dem Jahr 2003 wurde im Frühjahr 2013 durch eine höhere Mastnisthilfe ersetzt, die 2014 erstmals mit einem Brutpaar besetzt war.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 25.02.2018

Ankunft Weibchen: 08.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 6X796 (links oben)

Ring Weibchen: DER AF512 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 6X796 (links oben) wurde 2011 auf dem Nest Petershagen-Friedewalde II, ca. 20 Km E, beringt und ist seit 2014 Brutvogel in Destel
- DER AF512 (links oben) wurde 2011 im Vogelpark Forst (Landkreis Karlsruhe), ca. 360 km S, beringt und ist war 2016 auf dem Nest Getmold II und 2015 auch in Destel. 2014 war DER AF512 Brutvogel bei Rohlfing in Preußisch Ströhen und 2013 auf dem Nest Oppenwehe I.

Brutverlauf und Brutergebnis:

- 3 Junge

Aktueller Status:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Ein Kurzbesucher am 17. Februar
- Das Männchen DEW 6X796 (links oben) ist während der Kältephase Ende Februar / Anfang März abgewandert. Rückkehr am 4. März
- Gleiche Paar wie 2015 und 2017

Niedermehnen (Mehner Wald)

Der Storchhorst in Stemwede-Niedermehnen befindet sich auf der Mastnisthilfe auf dem Anwesen der Familie Marten an der Straße *Nehmer Wald* (Kreisstraße K 72), das sich abseits des Dorfes im Ortsteil Hollwede im östlichen Bereich der Gemarkung Niedermehnen befindet. Die Mastnisthilfe wurde im Herbst 2014 errichtet.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Männchen: 14.03.2018

Ankunft 1. Weibchen: 01.04.2018

Ankunft 2. Weibchen: 02.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: DEW 0X350 (links oben)

Ring 1. Weibchen: DEW 4T328 (links oben)

Ring 2. Weibchen: nicht beringt

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X350 (links oben) wurde 2013 auf dem Nest Hille-Neuenbaum II beringt und war 2016 Brutvogel auf dem Nest Preußisch Oldendorf-Getmold II.
- DEW 4T328 (links oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Schlupf erfolgt?

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Das erste Weibchen DEW 4T328 (links oben) ist jetzt Brutvogel auf dem Nest im Nachbardorf Wehdem
- Das Weibchen SVS 1637 (rechts oben) aus dem Jahr 2017 war der erste schwedische Brutvogel im Kreisgebiet überhaupt. Davor wurden zwei schwedische Störche nur als Kurzbesucher festgestellt (u.a. Hävern I).
- Das Paar 2017 war das erste Brutpaar in Niedermehnen überhaupt.
- 2016 gab es auch ein spätes Paar auf dem Nest.

Wehdem (Schleediek)

Der Storchenhorst in Stewede-Wehdem befindet sich auf der Mastnisthilfe im rückwärtigen Bereich des Anwesens der Familie Becker, *Schleediek 6*. Mit dem Bau der 2017 fertiggestellten Nisthilfe wurde im Herbst 2016 begonnen. 2017 waren auch schon die ersten Störche auf dem Nest.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: ab 01.04.2018

Ankunft 2. Storch: ab 01.04.2018

Ringe der Störche:

Ring Männchen: nicht beringt

Ring Weibchen: DEW 4T328 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 0X350 (links oben) wurde 2013 auf dem Nest Hille-Neuenbaum II beringt und war 2016 Brutvogel auf dem Nest Getmold II (Stadt Preußisch Oldendorf).
- DEW 4T328 (links oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Schlupf erfolgt?

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Dielingen (Koppelweg)

Der Storchenhorst in Stemwede-Dielingen befindet sich auf der Mastnisthilfe auf dem Gelände des Regenwasserrückhaltebeckens am Koppelweg am nördlichen Ortsrand. Die Nisthilfe wurde Ende Februar 2015 auf Initiative einer Interessengruppe um H. Reitmeyer aus Dielingen errichtet. Das Storchenpaar 2016 war das erste nistende Storchenpaar seit den 1970er Jahren in Dielingen.

Damals gab es ein nistendes Storchenpaar auf dem Hof Meyer zu Reiningen im Ortsteil Reiningen. Von 1935 bis 1971 wuchsen dort beinahe alljährlich Jungstörche heran. 1972 und in den Jahren danach kam zu keiner erfolgreichen Brut mehr. Im Jahr 1964 gab es sogar fünf ausgeflogene Jungstörche. 1978 erschienen letztmalig Störche auf dem Nest.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch:	12.03.2018
Ankunft 2. Storch:	16.03.2018
Ankunft 3. Storch:	nicht bekannt

Ringe der Störche:

Ring Männchen:	DEW 1T300 (rechts oben)
Ring 1. Weibchen:	DEW 2T465 (rechts oben)
Ring 2. Weibchen:	DEW 5T698 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 1T300 (rechts oben) wurde 2012 auf dem Nest am Weg zum Golfplatz Vechta-Welpen beringt, war 2015 Brutvogel auf dem Horst Altgemeinde II bei Groß in Espelkamp-Altgemeinde und ist seit 2016 Brutvogel in Dielingen.
- DEW 2T465 (rechts oben) wurde 2014 in Osnabrück, 33 km SW beringt
- DEW 5T698 (rechts oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Brutabbruch

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar ohne Brut (HPo)

Anmerkung:

- Offenbar Wechsel des Weibchen vor Brutbeginn
- Schlupf von 4 Jungstörchen (Webcam), die alle eingegangen sind.

Oppenwehe I (Im Moor)

Der Storchenhorst in Stemwede-Oppenwehe befindet sich auf einer der älteren Oppenweher Mastnisthilfen auf dem Hof der Familie Summann, Im Moor 17. Das Anwesen befindet sich im Oppenweher Ortsteil Moor direkt am Rand des 492,5 ha großen Naturschutzgebietes *Oppenweher Moorlandschaft*.

Die alte Mastnisthilfe aus dem Jahr 1966 wurde 1993 durch eine neue Nisthilfe ersetzt. Von 1966 bis 1978 gab es auch schon einmal Horstpaare auf dem Hof Summann. Die heutige Nisthilfe hat 2011 eine neue Nistplatte erhalten und ist seit 2013 mit Horstpaaren besetzt.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft Weibchen: 24.02.2018

Ankunft Männchen: 08.03.2018

Ringe der Störche:

Ring Weibchen: nicht beringt

Ring Männchen: DEW 7X415 (rechts oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7X415 (rechts oben) wurde 2010 auf dem Nest Mindenerwald I (Gemeinde Hille), 25 km SE, beringt und ist seit 2013 Brutvogel auf dem Nest Oppenwehe I.

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 5 Junge

Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkung:

- Vermutlich Paar der Vorjahre (seit 2014)
- Weibchen im Jahr 2013 war DER AF512 (links oben), das 2018 Brutvogel auf dem Nest in Destel ist, wo es auch 2017 und 2015 war.
- Auf dem Horst Holzhausen I (Koch) gab es zum Zeitpunkt der Beringung auch fünf Junge.

Oppenwehe II (Im Moor)

Der zweite Storchhorst in Stemwede-Oppenwehe befindet sich auf der Mastnisthilfe **Oppenwehe II** auf dem landwirtschaftlichen Anwesen der Familie Barkhüser, Im Moor 13. Das Anwesen befindet sich im Oppenweher Ortsteil Moor direkt am Rand des 492,5 ha großen Naturschutzgebietes *Oppenweher Moorlandschaft*.

Diese Mastnisthilfe wurde im Frühjahr 2011 errichtet. Am selben Tag wurde u.a. auch noch die Mastnisthilfe am Kaspeldamm im Oppenweher Bruch errichtet und bei der Nisthilfe auf dem nahen Hof Summann die alte Nistplatte gegen eine neue ausgetauscht. 2013 und 2014 war je ein Horstbesucher (HB1) auf dieser Nisthilfe, 2016 waren zwei Horstbesucher (HB2) bei Barkhüser. In den anderen Jahren seit 2011 waren dort nur Kurzbesucher.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch:	ca. 30.03.2018
Ankunft 2. Storch:	ca. 30.03.2018
Ankunft 3. Storch:	um 26.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch:	nicht bekannt
Ring 2. Storch:	nicht beringt
Ring 3. Storch:	DEW 7T461 (links oben)

Herkunft der beringten Störche:

- DEW 7T461 (links oben): Herkunft nicht bekannt, da Daten noch nicht vorliegen

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- 1. Paar: Brutabbruch nach Kampf
- 2. Paar: Brutbeginn?

Aktueller Status 2018:

- 1. Paar: Horstpaar ohne Brut (HPo)
- 2. Paar:

Anmerkungen:

- Am 9. April wurde ein Ei abgeworfen
- Am 10. April gab es einen Kampf mit DEW 7X415 (rechts oben), dem Männchen vom wenige hundert Meter entfernten Horst Oppenwehe I.
- Nach Kampf und Brutabbruch war ein nicht beringter Storch geblieben. Ist Männchen oder Weibchen geblieben?

Stadt Rahden

Horstbesetzungen: Auf dem Storchenhorst bei Steinfeld an der Borsigstraße in Rahden waren bis Ende April keine nistenden Störche eingetroffen. Das Paar aus dem vergangenen Jahr ist 2018 auf dem Nest in Vehlage (Stadt Espelkamp). Auch auf den beiden nur im Jahr 2014 mit Horstpaaren besetzten Nestern Preußisch Ströhen I auf dem Hof Rohlfing an der Heuerorter Straße und Tonnenheide I nördlich der Windmühle waren auch 2018 bis Ende April keine Storchenpaare eingetroffen.

Neuansiedlungen: Im Stadtgebiet Rahden gab es bis Anfang Mai nur die Neuansiedlung auf folgender Mastnisthilfe:

1. Varl (Fischerstatt)

Kurzbesucher & Co.: Im Stadtgebiet Rahden gab es bis Anfang Mai nur auf folgenden Nisthilfen einmal oder mehrmals ein oder zwei Kurzbesucher (KB1 oder KB2):

1. Preußisch Ströhen II (Valentin / Alter Postweg)
2. Wehe (Bockwindmühle)
3. Rahden (Steinfeld / Borsigstraße)

Neue Nisthilfen: Im Stadtgebiet Rahden gibt es auch zwei neue Nisthilfen. Eine ist der neue Dachreiter mit Nisthilfe auf der 1803 erbauten Scheune des Hofes Spreen-Ledebur an der Diepholzer Straße in Preußisch Ströhen, die an gleicher Stelle einen verfallenen Dachreiter mit Nisthilfe aus dem Jahr 1995 ersetzt. Die zweite neue Nisthilfe ist die Mastnisthilfe im rückwärtigen Bereich eines Anwesens am Beekebruch in Sielhorst.

Varl (Fischerstatt)

Der Storchenhorst in Rahden-Varl, befindet sich auf der Mastnisthilfe am östlichen Rand des Renaturierungsgebietes an der Großen Aue im Süden der Gemarkung Varl. Sie steht dem Weg, der von der Fischerstatt im Ortsteil Varlheide über die Große Aue und durch die Renaturierung bis zur Steinmasch in Kleinendorf führt. Die Nisthilfe befindet an der Grenze der Gemarkungen Varl und Kleinendorf. Eigentümer dieser Nisthilfe ist der Aueverband.

Die Nisthilfe existiert seit November 2013. Auf der Nisthilfe waren in den Jahren seit 2014 nur Kurzbesucher. In der Vergangenheit gab es im Varler Ortsteil Varlheide auch schon einmal einen regelmäßig besetzten Storchenhorst, der sich auf einem Hof an der Fischerstatt befand. Dort nisteten von etwa 1880 bis etwa 1950 Weißstörche. Der Horst war einer der beiden Horstplätze in Varl, die beim ersten internationalen Storchenzensus im Jahr 1934 aufgeführt worden sind. Der zweite Varler Horst war der auf dem Hof Löhr im Ortskern von Varl.

Storchenjahr 2018:

Ankunft und Verbleib der Störche:

Ankunft 1. Storch: vor 12.04.2018

Ankunft 2. Storch: vor 12.04.2018

Ringe der Störche:

Ring 1. Storch: nicht beringt

Ring 2. Storch: nicht beringt

Brutverlauf und Brutergebnis 2018:

- Schlupf?

Aktueller Status 2018:

- Horstpaar mit Brut (HPm)

Anmerkungen:

- Einer der beiden Störche (Männchen oder Weibchen) mit deutlicher Schnabelformität (krumm, Ober- und Unterschnabel nach unten gebogen). Er scheint nicht zu klappern.
- Neuansiedlung mit erster Brut auf dieser Nisthilfe
- In den Vorjahren gab es auch schon Kurzbesucher auf dieser Nisthilfe, die jedoch nicht gemeldet worden sind.